

DAS FITNESS- UND FREIZEITMAGAZIN

# Marathon

**J**OGGING

**L**EICHTATHLETIK

**S**KILANGLAUF



Erscheinungsort und Verlagspostamt A-3100 St. Pölten P.b.h.

Offizielle Zeitschrift des Österreichischen Leichtathletik Verbandes

Nr. 12/87 Preis: öS 35,- sfr 5,50

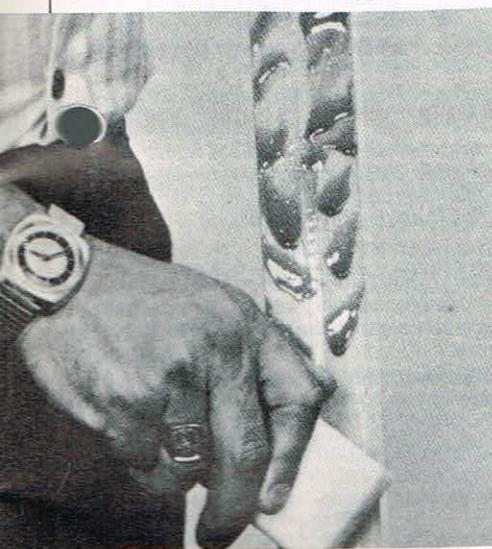
10

Hubert Millonig und Helmut Schmuck diskutierten Trainingsprobleme beim Nikololauf



32

Langlaufen mit Genuß - Voraussetzung ist ein richtig präparierter Ski

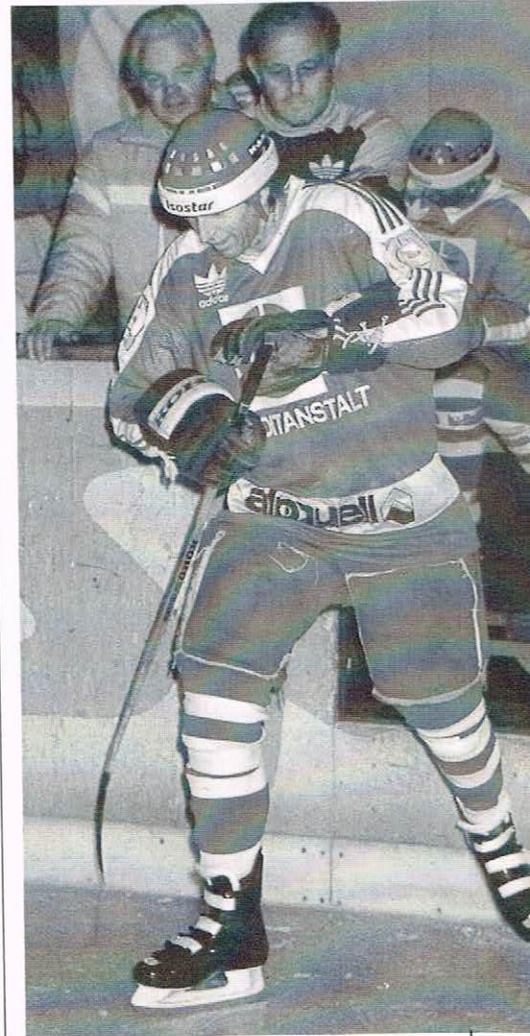


Zum Titelfoto: Düsteres Wetter hindert Verena nicht an ihrem täglichen Dauerlauf  
Foto: Blutsch

Leserservice	4
Leserpost	5
Warum Peter Schwarzenpoller und Christiane Wildschenk nicht siegen durften	6
Reif für die Insel	9
Der Krampus hetzte den Nikolo	10
Der MARATHON-Cup im Zahlenspiegel	12
Sabrina setzte den Schlußpunkt	14
Ohne Spikes aufs Eis geführt	15
22.000 schmachteten in New York	16
Laufamazonen auf Formel-1-Spuren	17
Laufend notiert	18
Läufer wie du und ich	19
LA-Notizen	20
Aus meiner Sicht	21
Erweiterte Vorstandssitzung des ÖLV	22
ÖLV-Cup	23
Weltbestenliste 1987 mit sieben Österreichern	24
Österreichische Bestenliste 1987	26
Frisch gewachst ist halb gewonnen	32
Aus vollem Lauf	36
Ergebnisse	37
Terminkalender	40
Terminvorschau 1988	42
Insider News	44
Wohstand im Lande - Notstand im Sport?	46

Gerhard Hartmann in einem Eishockey-Dreß - er schwitzte beim Anziehen mehr als beim Spielen

15



# Was hält Dich länger in Form

...und schmeckt echt gut?





## Rollstuhlsportler bei Straßenläufen

Einem internationalen Trend folgend, gehen auch in Österreich immer mehr Rollstuhlfahrer von den Bahnwettkämpfen zu den Straßenläufen über. Es handelt sich dabei um Sportler, die in der Woche oft 150 km oder mehr im Training zurücklegen. Da es in Österreich keine reinen Rollstuhlläufen gibt, nur die Teilnahme an Volksläufen, von denen aber sehr viele über Schotter- und Wiesenwege gehen und daher mit dem Rollstuhl nicht machbar sind. Drei weitere Probleme möchte ich an Hand des Laufes von Amstetten aufzeigen, der von der Streckenführung her sehr gut geeignet ist. 1986 war bei diesem Lauf der beste Rollstuhlfahrer auf Platz 13, da wurden alle in der Rangliste entsprechend ihren Zeiten angeführt. 1987 kam vor allen Läufern ein Rollstuhlsportler ins Ziel, deshalb wurden alle ganz hinten als letzte in der Liste angereicht. Warum diese Inkonsequenz?

Nicht nur das, außerdem wurden die Rollstuhlfahrer von einer Verlosung einer Reise zum New York-Marathon, die unter den ersten 25 Herren stattfand, ausgeschlossen. Dadurch verlieren die anerkennenden Worte bei der Siegerehrung ihren Wert. Auch wäre es wegen der Chancengleichheit sinnvoller, anstatt den ersten drei Zeitschnellsten einen Pokal zu geben, eine Klasseneinteilung (Para: Ohne Lähmung in den Armen; Tetra: Mit Lähmung in den Armen) auszuschreiben, wie das beim Lauf in Ried im Innkreis schon geschieht, und die drei Pokale auf diese zwei Klassen aufzuteilen. Für einen Para ist es nämlich absolut keine gleichwertige Leistung, eine bessere Zeit als ein Tetra zu erreichen! Vielleicht wäre es möglich, in diesem Sinne einmal

zu einer unverbindlichen Regelung zu kommen, damit die Worte der Anerkennung nicht hohle Phrasen bleiben.

**Christoph Etzlstorfer**  
4030 Linz

Sehr geehrter Herr Etzlstorfer!

Ich glaube, daß die gleichzeitige Austragung einer Volkssportveranstaltung für Läufer und Rollstuhlfahrer nur im Sinne der Verständigung und gemeinsamen Sportausübung, ja, mehr noch: im Sinne eines gemeinsamen „normalen“ Lebens zwischen Behinderten und Gesunden sein kann, wobei ich bewußt hier den Ausdruck „normal“ verwende und mir seiner Relativität bewußt bin.

Aber wie läßt sich die 30-Minuten-Zeit eines Rollstuhlfahrers über 10 Kilometer mit der eines Läufers vergleichen? Ist die Strecke kupiert und gar noch mit Frostschäden behaftet, hat es der Rollstuhlläufers ungleich schwieriger, umgekehrt ist bei einer flachen Strecke mit sauberer Asphaltdecke der Rollstuhlfahrer im Vorteil. (Ich kann mich an meine „Duelle“ mit Georg Freund gut erinnern!)

Wenn Sie die Weltrekorde im Marathon vergleichen, liegt jener der Fahrer schon weit unter dem der Läufer (ca. 1:45 gegenüber 2:07 Stunden!).

Das heißt also, eine gemeinsame Ergebnisliste zu führen, ist in jedem Fall problematisch, was aber um Gottes willen nicht heißen soll, daß es keine gemeinsamen Veranstaltungen geben soll! Und da

der Amstetter Kurs gut geeignet für Rollstuhlfahrer ist, wird der Veranstalter dem auch Rechnung tragen – Ich bin sicher, daß die Klasseneinteilung Para/Tetra bereits beim nächsten Amstetter Stadtlauf zur Anwendung kommt.

Was die Verlosung der Flugreise zum New York-Marathon betrifft, bin ich überzeugt davon, daß die Rollstuhlfahrer nicht absichtlich ausgeschlossen worden sind, sondern daß in der üblichen Hektik einer Großveranstaltung einfach vergessen wurde, daß auch Rollstuhlfahrer unter die ersten 25 gelangten – nicht nur das, sondern auch, daß einer sogar die Tagesbestzeit erzielte, aber eben als Fahrer!

Ein nicht zu verkennendes Problem ergibt sich auch aus dem Umstand, daß die Fahrer entweder zeitlich (eine halbe oder eine Minute) oder mit einer bestimmten Streckenvorgabe starten müssen, um nicht im Startumult Unfälle zu provozieren. Diese Vorgabe wird für die EDV-Auswertung oft zum Stolperstein, weil sie meist „händisch“ wieder abgezogen werden muß.

Ich glaube, bei einer ständigen Beteiligung von Rollstuhlfahrern an gewissen Volksläufen lernen auch die Veranstalter, die Abwicklung besser in den Griff zu bekommen, und bei der Siegerehrung sollten eben auch Preise ausschließlich für die Rollstuhlfahrer zur Vergabe kommen.

Vielleicht kann man auf diesem Weg eine für jeden akzeptable Lösung finden.

**Hans Blutsch**

## NIEDERÖSTERREICHISCHES PRESSEHAUS

**W**IR FORDERN:

- BEWEGLICHKEIT
- BILDUNG
- FÜHRERSCHEIN
- GUTES AUFTRETEN
- IQ  $\geq$  125
- KENNTNISSE DES WERBEMARKTES
- LEISTUNGSBEREITSCHAFT
- SERIOSITÄT
- VERHANDLUNGSGESCHICK
- VERKAUFSTALENT

**W**IR BIETEN:

- VIEL GELD

BEWERBUNGEN MIT FOTO AN DAS NÖ PRESSEHAUS,  
DRUCK- UND VERLAGSGESELLSCHAFT, NÖ LANDESWERBUNG,  
3100 ST. PÖLTEN, GUTENBERGSTRASSE 12,  
HERRN DIREKTIONSASSISTENT MAG. KOCH.

**NP**

## naturechtes Müesli zum Abbeißen.

**GITTIS Sport-Riegel –  
hält Dich länger in Form  
und schmeckt echt gut.**



Qualitätsprodukte aus der  
Milupa Ernährungsforschung  
A-5412 Puch



# Warum Peter Schwarz und Christiane Wildschek nicht siegen durften

ODER: WIE MAN BEIM ER-UND-SIE-LAUF MIT BESTZEIT GESCHLAGEN WIRD



Christiane Wildschek lieferte die Sensation

Von Josef Dollinger

**S**tellen Sie sich vor, Sie laufen Bestzeit und werden doch nur 83. Oder Sie starten als 46. und werden noch Dritte. Verrückt? – Keineswegs. Daß es sich dabei um keine Besonderheiten beim „Er-und-Sie-Lauf“ handelt, wissen in der Zwischenzeit schon die meisten. Auch bei der vierten Auflage dieser Veranstaltung war es wieder einmal den Damen vorbehalten, die maskuline Rangordnung kräftig auf den Kopf zu stellen. Zum Leidwesen der einen, zur Freude der anderen. Peter Schwarzenpoller oder Alfred Stummer können sicher ein Lied davon singen. So erkämpfte Gattin Christa Schwarzenpoller den großartigen 83. Platz, während Christiane Wildschek unser Dreisprung-As um alle Siegeschancen brachte.

Mit Humor trugen's jedoch alle. Handelt es sich doch bei diesem Lauf mehr um einen gesellschaftlichen Saisonabschluß als um einen beinhaltenen Wettkampf. Oder irrt der Autor hier vielleicht? Wie dem auch sei, Christiane Wildschek konnte auch beim vierten Mal kein Erbarmen und prolongierte ihre Siegesserie bei der herbstlichen Hauptallee-Kür. Diesmal verhalf sie wieder Hans Ringhofer zum gemeinsamen Sieg, wie bereits 1984 und 1985 geschehen. Im Vorjahr konnte sich Martin Apolin ihrer Schützenhilfe erfreuen. Diesmal reichte es nur zum 23. Rang – ein Beweis, wie wir Männer doch auch beim Laufen auf weibliche Unterstützung angewiesen sind.

Um sich rechtzeitig eine solide weibliche Er-

gänzung seines – leider oft mäßigen – Talents zu sichern, knüpft Mann schon Wochen vorher diverse Kontakte zu leichtflüchtigen Amazonen. Mann will doch nichts dem Zufall überlassen. Umso nervöser werden auch erfolgshungrige Vertreter des starken Geschlechts, wenn sich herausstellt, daß es mit dem Engagement einer Siegläuferin doch nichts werden wird. Manche munkeln von beträchtlichen Bestechungsgeldern in Form eines Abendessens oder ähnlicher Bonitäten.

Letztlich sind sie doch zufrieden, wenn sie nur dabei sein können, was angesichts der leider noch immer bestehenden femininen Minderheit im Laufsport gar nicht so leicht ist. Trotzdem beendeten 166 Paare, Ehegatten, befreundete Paare, Geschwister oder Eltern/Kind-Gespanne dieses Lauffest im Prater.

Lob gebührt auch dem Veranstalter, der trotz des jährlich größer werdenden Chaos – und bei der Übergabe der Verzweiflung nahe – nicht die Flinte ins Korn warf. Auch auf dem Mediensektor gelang ein Sieg, denn die bundesweite Ausstrahlung eines Berichtes durch den heiligen Rundfunk vom Königberg konnte den Fernsehgöttern abgerungen werden. Eine ganze Minute lang, oder waren's sogar mehr, konnten Herr und Frau Österreicher dem Spektakel fröhnen.



Bei keinem anderen Rennen können sich Männer so verausgaben wie beim Er-und-Sie-Lauf



Für die Damen wird eben bis zum Umfallen gekämpft – auch wenn danach nur von Gaudium die Rede ist

# enpoller hek

Zum Sportlichen: Wie bereits erwähnt, ließ sich das Duo Ringhofer/Wild den Sieg nicht nehmen (26:55 Min.), Zweite wurden Peter Svaricek und Gerlinde Stückler in 28:04 vor Stummer/Wildscek in 28:22 Minuten. Christiane Wildscek ließ in 14:24 Minuten für die vier Kilometer lange Strecke sogar die Siegerin (14:35) zeitlich hinter sich. Warum es dennoch nicht zum Sieg reichte, wußte im Moment niemand so recht. Vielleicht weiß Alfred Stummer mehr. Bei den Ehepaaren hieß die Reihung: Michelic vor Waldbrunner und dem nimmermüden Organisations- und Laufduo Undeutsch. Versöhnliche Stimmung herrschte wie immer auf der Cricketer Sportanlage bei Tee, Bier und Müsli. Wie nach jedem Lauf wurde gründlichst analysiert, ob vielleicht der Formaufbau fürs Frühjahr doch nicht zu spät – oder die Intensität zu Gunsten des Umfangs – und überhaupt... Und in meinem Gehirn geisterten Gedanken, wie man für den nächsten „Er-und-Sie-Lauf“ im Herbst nicht vielleicht doch die Christine Wild überreden könnte, mit mir...



*Peter Schwarzenpoller (links) und Gerhard Budin erreichten mit 11:58 und 12:07 über 4 km die schnellsten Teilzeiten. Daß ihre Damen sie dann um ein paar Plätze zurückversetzten, nahmen sie nicht besonders tragisch*

*Christine Wild verhalf diesmal wieder Hans Ringhofer zum Gesamtsieg. – Seit vier Jahren steht sie beim Cricketer Er-und-Sie-Lauf mit ihren Lautpartnern auf dem Siegespodest*



*Das „Hausj-Team“ bei der Übergabe. – Irene und Harald Hausladen belegten in der Ehepaarwertung den 13. Platz*



**START Schuh Ski ZIEL**



275 Läufer starteten zum 7. Donauinsel-Lauf - das ist Inselrekord!

# Reif für die Insel



Borut Podgornik und Marjan Krempl gehören seit kurzem dem LCC Wien an.

**Es** war einer der ersten kalten Herbsttage, als sich 275 „Van Aaken Jünger“ versammelten, um auf der Donauinsel mehr oder weniger durchtrainierte Körper einer 11,2-km-Prüfung zu unterziehen.

Mit kurzen Hosen sah man nur mehr vereinzelt Läufer bekleidet, die meisten trugen schon ihre hautengen Tights, die heuer farbenfroher denn je ausfallen.

Im Vorjahr gewann hier das erstemal Helmut Schmuck über Marjan Krempl, eine Woche zuvor hatte der Jugoslawe den Salzburger beim LCC-Lauf knapp geschlagen. Das Duell Krempl gegen Schmuck ist also immer für eine Wette gut.

Und da gesellten sich natürlich auch noch Borut Podgornik und Gerhard Budin hinzu, die vielleicht nicht unmittelbar um den Sieg mitreden hätten können, aber immer für Überraschungen gut sind. Helmut Schmuck ließ aber an diesem windigen Novembertag nie einen Zweifel darüber aufkommen, wer wohl die beste Tagesform erwischte hatte. Ungefähr bei Kilometer 10, als überraschenderweise neben Krempl auch noch Budin in der Spitzengruppe kämpfte, verabschiedete er sich und lief bis ins Ziel beim Schuh Ski-Haus einen 26-Sekunden-Vorsprung heraus.

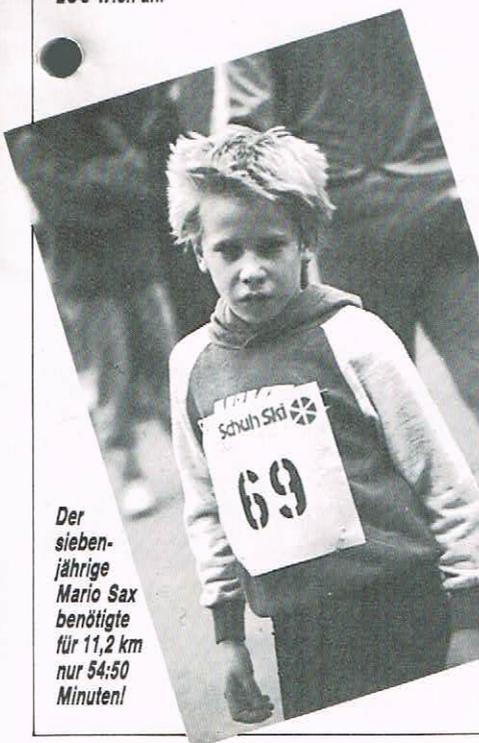
Der auch in der Organisation tätige Union West Wiener Gerhard Budin ließ sich von Krempl nur um 6 Sekunden distanzieren und setzte mit dieser Leistung einen hervorragenden Abschluß unter seine bisher erfolgreichste Saison.

Das Damenfeld präsentierte sich bei weitem nicht so stark wie jenes der Herren, was natürlich die Leistung der Siegerin keineswegs schmälern soll: AK I-Läuferin Herta Schenner feierte einen knappen Erfolg, 7 Sekunden vor Dr. Roswitha Teszl und einer weiteren Sekunde Abstand zu Debby Georges.

H. B.



Herta Schenner gewann nicht nur die Altersklasse, sondern erwies sich überhaupt als schnellste Dame.



Der sieben-jährige Mario Sax benötigte für 11,2 km nur 54:50 Minuten!



Helmut Schmuck und Gerhard Budin können mit der Saison 1987 zufrieden sein.

# Marathon-Cup i

(in Klammer

## Männliche Hauptklasse

Rang	Name/Vorname	Verein/Wohnort	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Summe	
1.	KREMPL Marjan	YU	1000	(996)	1000	1000		1000		1000	999	996	996		7991	
2.	GRADINGER Karl	Union Braunau	998	(969)	998	998	(988)	997		996	996	995	(987)	990	7988	
3.	PODGORNIK Borut	YU		987	997	993	(983)	995		995	997	998	991		7953	
4.	ANKOWITSCH Kurt	UWW	986		993	990	(969)	994	(954)	985	991	991		988	7918	
5.	PLANEK Werner	ASKÖ Hainfeld	987	(865)	988		920	992			980	971	892	986	7816	
6.	HIRSBÖCK Thomas	ULC Linz		(778)	959	968	943	986	(934)	971	974	970	963	979	7770	
7.	BERNECKER Willi	SV Micheldorf			989	977	921	978	(888)	984	976	986		930	7741	
8.	FIGARO Alois	ATSE Graz		785	987	976	918		965	953	975	975			7534	
9.	TUMA Walter	Gießhübl	942	(705)		964	899		907	962	963	950		980	7467	
10.	ALBERER Karl	ASKÖ Kematen		(673)	905		897	975		913	948	939	894	958	7429	
11.	AROCKER Alfred	Lauffr. Konrath	975	548	939	944	866			923	925	917		923	7412	
12.	TRACHMANN Erwin		967		945		822		968		950	968	868	913	7401	
13.	BUDER Kurt	TVN St. Pölten			929	948	800	962		934	945	930	(766)	950	7398	
14.	STRASSER Wolfgang	St. Pölten	928	(728)	931	936	842		965	(794)	921		(826)	860	7309	
15.	KAIBLINGER Leopold	U. St. Pölten			852	974	969	895			882	886		884	952	7294
16.	REINTHALER Franz	Cricket Wien		(804)	913	929	(781)		961	880	922	901		863	907	7274
17.	FUCHS Josef	WSV Hochegg		(156)		959	612				939	949	960	933	927	7251
18.	GRÜBLER Karl	Wien	907		906	910			840		883	883	869		906	7104
19.	BLUMER Herbert	TV Wels	980	793	925		823	953		832	829			944	7079	
20.	SCHACHNER Johannes	Stainach	908				786		956	795		939	903	768	957	7012
21.	KÖHLER Martin	SVS	978	963			997	996			992	994	988			8908
22.	ZOBL-WESSELY Rudolf	RZW		571		901	809	937			932	937		836	962	8885
23.	GINZEL Gerhard	ÖstDr	879	(509)	854		862	(657)	917	838	799	850		866	882	8862
24.	GEBHARD Josef	U. Perchtoldsdorf		(403)	908	867	701	909			887	881	785	897	897	8835
25.	KLAMM Erwin	U. Traismauer	889	(217)	891		(715)	913		847	834	841	622	848	8715	
26.	FÜREDER Franz	PSV Linz		837	980		936	993		973	982			978	8679	
27.	KOUTNI Robert	Naturfr. St. Pölten	854	( 0)	847		849	(550)	869	812	797	787	(561)	829	8644	
28.	HILBER Josef	ESG Linz		899	853	650		908	675	875	879			853		
29.	TRUMMER Alfred	ASKÖ Hainfeld		(306)	904	916	731	923			732	625	608	879		
30.	STADLER Hans	SV Baden		( 24)	896	860	625	921			867	870		575	836	6450
31.	DOLLINGER Josef	Wien	897	(369)	872	874	634			720	846	766		(545)	835	8444
32.	GUTTMANN Rupert	Lauffr. Konrath		(102)	852	530		849			878	840	865	639	860	8313
33.	FADRES Michael	PSV Wien	806		788	803	637	886				860	593	892		8165
34.	SPIELAUER Helmut	ÖstDr	880	212	855	865	690	906				835	821			8084
35.	GARSCHALL Peter	Blindenmarkt		770	892	932	686	933			877	904				5994
36.	SCHMUCK Helmut	ATSV Salzburg			999						999	998	999	998	999	5992
37.	JUNGWIRTH Wolfgang	Amstetten			843		527				911	922	922	900	924	5949
38.	HUMMEL Rudolf	Wien	936	707	927	919					800	803	729		5821	
39.	STOCKNER Ernst	ASKÖ Waldhofen		398	922				934		889	872		857	936	5808
40.	PROCHASKA Werner	FF Deutsch Wagram	911	558			856		806		897	894		889	898	5808
41.	SILEWINAZ Karl	Lauffr. Traismauer		208	859	833	635	867			802	743		819	5766	
42.	STÄUDINGER Wolfgang	Wien	877	0	824	827		851			724	724	770	825	5698	
43.	ZUGRIEGEL Walter	U. Traismauer	855	( 56)	814	823	448	821			729	644		441	5575	
44.	WIESMÜLLER Johann	Cricket Wien	864	( 0)	801	851	654			752	782	784			5488	
45.	HUCEK Walter	Lauffr. Konrath	817	( 0)	777	769	356				759	704		465	781	5428
46.	HINTERHÖLZL Helmut	SV Hollenstein		0	900	702				891	929		922	947	5291	
47.	PRANKL Franz	GSV NÖ Großsiering			884	873	687				866	895		864	5069	
48.	STADLBAUER Andreas	HSV Meik	891	143	895	479		870			869	836			4983	
49.	INNERKOFER Franz	ULC Oberwart	997	973	995	992	968								4925	
50.	ETTLINGER Herbert	Wien	932	486	934	918						801	842		4913	
51.	BRUNNER Günther	Wien	871	485	851	353					787	793		840	4980	
52.	HÖLLRIEGL Harald	St. Pölten			866	159		850			722	742	720	826	4885	
53.	MAYER Johannes	Reichsbund	996	921	994	989						984			4884	
54.	ENZINGER Josef	Matzendorf	850	290		863	668				813		514	855	4853	
55.	MARTINA Michael	Wien	752	0					783		781	695	679	808	4496	
56.	HONER Herbert	ULC Mödling	917	788	933	931			904			776	691		4473	
57.	KOLDA Siegfried	TVN St. Pölten				829	497	868			770	783		810	4471	
58.	WURMBAUER Michael	HSV Zwölfaxing			840	795	459	810			912	900			4457	
59.	SEITZ Bernhard	Cricket	931			927	724				849	792	836		4394	
60.	FEINER Karl	Grundsee							904	826	849	792	836		4207	
61.	JARITZ Gerhard	Deutsch Wagram		559		956				815	947	933		823	4210	
62.	LANG Erwin	Wien		0	815	801					947	933	739	295	834	4119
63.	FARNWAGNER Johann	Ennsdorf			869		644	874			873			781	4041	
64.	AINHIRN Franz	Bad Aussee						889			840	755	809	397		
65.	BARTL Günter	TC Donauesingl		0			471			651	788	713		811		
66.	ANDERS Helmut	Wien	885	1	834	834		859								3413
67.	SCHRAM Rudolf	Tyrolia	822	0	818	490						760		434		3324
68.	REDTENBACHER C.	Windischgarsten		377			528	864			863			661		3293
69.	BOBERSKI Heiner	Wien		0				822			789	733	781			3125
70.	HARTL Günther	Enns					475	803			740	600		335		2953

## M 40

1.	PROTIWENSKY Friedrich	Linz	(802)	981	971	(928)	991	(959)	976	972	969	962	976	7798		
2.	ZIRNGAST Kurt	Lauffr. Konrath	(790)	986	972	919	981		982	979	983	929	985	7777		
3.	BLAHA Robert	ULC Roadrunners	932		967	908	977		980	968	977		973	7740		
4.	HEUBACHER Josef	IAC Innsbruck	937	(692)	965	942	985	961	963		974	965	977	7732		
5.	LACHMAIR Manfred	Laufclub Kurier	985	931	952	973	(926)	969	950	962	947	(885)		7689		
6.	KLOIMWIEDER Walter	LCA Umd. Amstetten		937	963	954	941	984	968	959	944		954	7667		
7.	KONRATH Gerhard	ULC Oberwart			971	966	(797)	987	937	975	965		877	7648		
8.	KAMLEITNER Hans	SK Völs		944	968	930		989	(900)	957		958	945	953	7643	
9.	BÖCKL Karl	LCA Amstetten		825	949	957	902	970	(787)	938	932		941	7414		
10.	LUDL Herbert	Wien	945	775	926	899		948		930	936		820	7179		
11.	WAGNER Reinhard	St. Pölten	921	(620)	958		856	973	855	925	903		758	7149		
12.	KNYZ Werner	LCC Wien		935	910	879	739			914	905	920		900	7102	
13.	PEHR Josef	Wien		860	909	913	811	941			859	866	(563)	880	7039	
14.	ZELENKA Peter	NÖN St. Pölten			887	889	707	930		876	898	885	713	894	6972	
15.	SCHWENDT Norbert	ULC RR	920	(636)	867	896	748	878		858	915			833	6915	
16.	SCHINKO Peter	Wien		(621)	882	885	725	918		868	865	855		872	6870	
17.	SCHAMBECK Karl	Wien	910	(464)	885	866	695	897		856	809	843	(621)		6761	
18.	GROISSENBERGER Karl	Lauffretz Konrath		630		880	758	945		896	893		777	898	6575	
19.	GRÜTZMACHER Wolfgang	LLT Enns	866	(577)	888	831	(643)	866		872	758	838	(701)	815	6734	
20.	PUMMER Hermann	SC Elementar		836	863	857	667			885	830	868	(436)	850	6656	
21.	HAUSER Franz	Tyrolia		892	(519)	877	877	526		854	791	858	( 11)	867	6542	
22.	FUCHS Reinhard	ASKÖ Kematen			871		673	905		813	804	804	665	847	6382	
23.	SCHUSTER Alois	Rohrendorf			794	770	(380)	808	706	803	790	773		858	6302	
24.	REITHER Manfred	ÖSD Wien	884	(409)	823	797	(525)		665	791	696	775	(530)	814	6223	
25.	FISCHER Karl	LCC Wien		832	476	821	840			836	818	748		809	6180	
26.	BAYER Gernot	UKJ Wien		791	( 0)	811	810		824	692	745	737	768	(248)		6178



Marjan Krempel  
(Gesamtsieger)



Friedrich Protiwensky  
(Sieger M 40)



Alfred Schenner  
(Sieger M 50)



Leo Graf  
(Sieger M 60)

# n Zahlenspiegel

reichresultate)

Rang	Name/Vorname	Verein/Wohnort	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Summe
27.	BERETHALMY Peter	RZW			911	897	729	935		898	876			862	<b>6108</b>
28.	STEINER Gerald	TSV Eidenberg	792		812	790		793	699	731	680		(231)	783	<b>6060</b>
29.	NECAS Franz	Lauftreff Konrath	736		763	740	(251)	779	592	635	(475)	652	( 0)	723	<b>5620</b>
30.	DREIER Franz	Stainach					327	857	645	733	698	757	442	804	<b>5263</b>
31.	HÖRNER Fritz	ASKÖ Waidhofen/Y.		235	883					796	826	856	645	881	<b>5122</b>
32.	TRÄGER Helmut	ATSE Graz			810	799	309		629	683	519	621		731	<b>5101</b>
33.	KÖSTNER Walter	Wien		129	844	825				710	653	738	371	821	<b>5091</b>
34.	ZENCZAK August	SV ÖMV Haag	863	209	830	759	281			747	598			784	<b>5071</b>
35.	BREINHÖLDER Hans	WHC SchunSki			62	868	648			901	897		725	928	<b>5029</b>
36.	ZELLMAYER Erich	ASKÖ Kematen					723	925		802	851	783	882	<b>4966</b>	
37.	ZEINER Karl	Union Wr. Neudorf	794	0	782	764	178			565	683			780	<b>4546</b>
38.	ZELLER Hugo	SK Amateure Steyr			820		462			752	651	663	450		<b>4438</b>
39.	WOHAK Karl	UKJ Wien		691	948				638	892	862		578		<b>3971</b>
40.	PFÄFFHUBER Walter	SK Amateure Steyr		295	878		664			899		880			<b>3616</b>
41.	MICHALECZ Herbert	EA-Generali	826	0	836					773	781				<b>3216</b>
42.	BAJAJA Franz	UKJ Wien	804	0		798				794	727				<b>3123</b>
43.	SCHREIBER Rudolf	ATV Vösendorf				723		708		708	588		262		<b>2989</b>
44.	OTTET Elmar	SVS		0	802	711				744	627				<b>2884</b>
45.	SCHADEN Rainer	Wien	805	19						766	645		273		<b>2508</b>

## M 50

1.	SCHENNER Alfred	HSV Wr. Neustadt	954	(774)		946	888	955		941	941	926		912	<b>7463</b>
2.	FRANKE Gerhard	TSV B. Reichenhall		(841)	930	935	(816)	971		920	875	909	912	935	<b>7387</b>
3.	GOTSCH Walter	LCC Wien	951	(805)	928	930	839	940		835	918	912		931	<b>7349</b>
4.	MACH-WEBER Herbert	UKJ Wien	961	831	915	(794)	958			890	902	895	798	891	<b>7243</b>
5.	HOFSTÄTTER Johann	Union Gmunden			898	909	783	931		870	873			807	<b>849</b>
6.	RUPPRECHT Willi	SV Herzmansky		709		876		928	852	904	892			782	<b>875</b>
7.	ZELENKA Rudolf	TVN St. Pölten	851	(172)	842	822	(553)	834	(690)	792	734	786	(589)	785	<b>6446</b>
8.	FLECK Erich	Tyrolia			893	875		920		817	860	867		929	<b>6181</b>
9.	KASTELITZ Horst	ULC RR	843	(16)	809	774	440			756	662		403	777	<b>5464</b>
10.	HOLZER Robert	Cricket			838	828	623	871		613	731			817	<b>5321</b>
11.	JAVUREK Kurt	Wien		(0)	889	859		907		880	(818)	873		856	<b>5264</b>
12.	FRITSCH Erwin	TV Baden		(0)	766	756	351	800		738	631		297	752	<b>5091</b>
13.	SCHMIDLECHNER Josef	ASV Salzburg	865	346			588	881		775		777		808	<b>5040</b>
14.	HINTERMAYER Walter	Marchtrenk		597			849	959	848				848	920	<b>5021</b>
15.	PEER Rudolf	Cricket Wien		610	853	814	610				596		395	765	<b>4643</b>
16.	AMBIOHL Ernst	SK Krems			748	714	109	755		657	476			726	<b>4185</b>
17.	HORVATH Walter	Cricket	758	0	746	713	120				458		71	720	<b>2866</b>
18.	TODT Hubert	Pöchlarn					296	790		673	686		402		<b>2847</b>
19.	EICHHORN Josef	HSV Melk		41	804		432			730			388		<b>2395</b>

## M 60

1.	GRAF LEO	Lauftreff Konrath		(379)	805	817		854	711	726	684	761		801	<b>6159</b>
2.	VEIS Bruno	UKJ Wien	765	(0)	755	765	(267)	782	624	700	603			751	<b>5745</b>
3.	ATZENHOFER Karl	LCA Umd. Amst.		(0)	783	760	(394)	796	648	716	566	691	(128)	744	<b>5704</b>
4.	RICHTER Erich	LCC Wien	734	0	722	683		741		579	377	612		708	<b>5156</b>
5.	STROBL Matthias	Union Mondsee		144			400	832	681	790	725		421	807	<b>4800</b>
6.	PETAK Alois	Amateure Steyr		(0)	744	718	80	760		662	502		184	729	<b>4379</b>
7.	PFEFFER Josef	Wien		0	745	703	132	763			445	645		0	<b>3433</b>
8.	KOLLER FRANZ	Amstetten					673	12		587	357	603			<b>2232</b>

## Männliche Junioren

1.	WAGNER Stefan	RZW	963	(706)	967	898	(858)	963		948	926	929		969	<b>7563</b>
2.	ZELENKA Gernot	Naturfr. St. Pölten	906	(569)	912	941	766	936			853	889	714	878	<b>7081</b>
3.	TEUFL Thomas	SKV Amstetten		84			818	974		946	891		909	771	<b>5393</b>
4.	ZELENKA Holger	TVN St. Pölten			828	808	319	798			526	651	186	761	<b>4877</b>
5.	BAYER Florian	UKJ Wien				788		773	625		584	703	249	759	<b>4461</b>
6.	TUZAR Valentin	Lauftreff Konrath	968	394	932		939	944							<b>4177</b>
7.	HOFSTÄTTER Lukas	Union Gmunden			726	700	61	751		669	497			736	<b>4140</b>
8.	HOFSTÄTTER Tobias	ASKÖ Puchenau			711	691	33	744		591	331			691	<b>3792</b>
9.	RATKA Thomas	Union Baden		0			260			755	708		205		<b>1928</b>

## Weibliche Hauptklasse

1.	BERETHALMY Christiane	RZW		(666)	907	887	799	938		905	910			835	890	<b>7071</b>
2.	ZALBRECHT Silvia	Lauftreff Konrath		(199)	806	805	399	860		749	647	713		788	<b>5777</b>	
3.	SWOBODA Christine	HSV Melk			793	815	544	839		754	634		448	787	<b>5614</b>	
4.	SCHUSTER Veronika	Rohrendorf	777		741	716	(115)	766	581	644	490	642		741	<b>5608</b>	
5.	AROCKER Ingrid	Lauftreff Konrath	803		758	747	250			704	576	670		779	<b>5287</b>	
6.	DIPPMANN Ilse	Enzersfeld			0	754	721	216		706	623			778	<b>5229</b>	
7.	KNYZ Eveline	LCC Wien	833	335	778		767	352		687	593			748	<b>5094</b>	
8.	FUCHS Elisabeth	ATUS Neunkirchen				731	213	772		670	605	676	221	762	<b>4650</b>	
9.	GRESSLER Christine	U. Perchtoldsdorf			730	697	91	756		618	410	620	41	700	<b>4622</b>	
10.	BARTOSCH Eva	Cricket		( 0)	725	696		759	569	610	390		44	713	<b>4508</b>	
11.	ETZBACHER Erna	Krems				731				636	472	628	727	<b>3791</b>		
12.	HAUSER Gabriela	Tyrolia	744							612	365	617	12	721	<b>2991</b>	

## W 40

1.	HELLWAGNER Ida	ATSV Braunau	916	(554)	862	881	808	950	783	879	846		(702)	846	<b>6988</b>
2.	SCHENNER Herta	Wr. Neustadt	808		789	773	(393)	802		702	580	712		789	<b>5954</b>
3.	TRAUTH Ursel	U. Perchtoldsdorf	846	(246)	816	793	485	828		709	637			795	<b>5909</b>
4.	PETAK Margarete	SK Amateure Steyr		514		838	616	899		783		779	576	818	<b>5823</b>
5.	JAKSCH Maria	SV Micheldorf			770	757	(417)	794	635	721	583	728	(223)	782	<b>5770</b>
6.	BIEBER Friederike	U. Perchtoldsdorf	750	(0)	723	680	(67)	749	572	597	(379)	611	(21)	695	<b>5377</b>
7.	GSTÖTTNER Traude	Cricket			743	742		768		659	555	658		733	<b>4858</b>
8.	ZEINER Waltraud	Wr. Neudorf	760	0	721	687	55				365	608		697	<b>3893</b>
9.	HORVATH Gisela	Cricket	735		715	669					346	607		689	<b>3761</b>
10.	SCHWIMMER Dagmar	Wien	785	0	803	762				748	630				<b>3728</b>
11.	ZETTELBAUER Maria	ATSE Graz			716	667				571	323	600			<b>2877</b>
12.	HOFSTÄTTER Krista	Union Gmunden			717	688	41			621	388			703	<b>2458</b>



Christiane Berethalmy  
(Gesamtsiegerin)



Ida Hellwagner  
(Siegerin W 40)



Stefan Wagner  
(Juniorensieger)

Die 12 Rennen:

- 1 = Tons Praterlauf
- 2 = Wiener Frühlingsmarathon
- 3 = Waidhofen/Ybbs
- 4 = Oberdorf
- 5 = Mondsee
- 6 = Bad Mitterndorf
- 7 = Kitzbühler Horn
- 8 = Amstetten
- 9 = Weinstraßenlauf
- 10 = Rund um den Plabutsch
- 11 = St. Wolfgang
- 12 = St. Georgen

# Ohne Spikes aufs Eis geführt

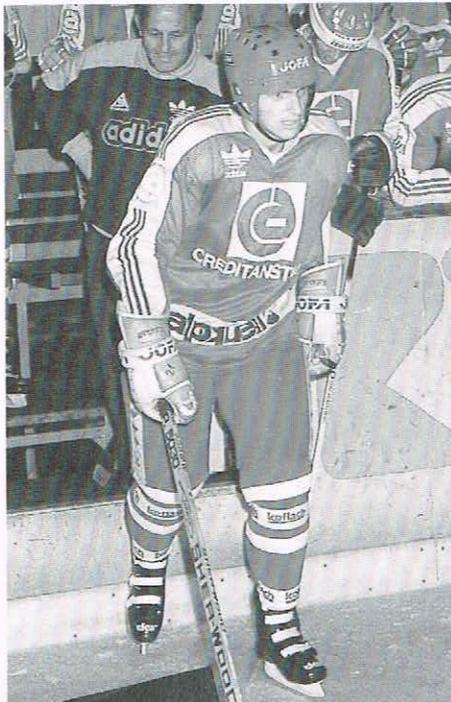
ANDREAS BERGER  
UND GERHARD HARTMANN  
VERSUCHTEN SICH ALS  
EISHOCKEY-CRACKS UND SCHWITZTEN  
BEIM ANZIEHEN MEHR ALS BEIM SPIELEN



„Andi, fall net!“  
Gerhard Hartmann bangt in  
ungewohnter Manier um seinen Teamkameraden

Von Franz Stockklausner

**S**portler helfen – unter diesem Motto stand bereits das erste Prominenteneishockey-Match 1985 in Klagenfurt, das zu einem echten Volltreffer wurde. Es geschah auch am 6. November im Innsbrucker Olympiastadion, wo auf Initiative des zweifachen Moto-Cross-Weltmeisters Heinz Kinigadner und der Firma adidas zwei Mannschaften auf die Beine gestellt wurden, in deren Reihen zahlreiche Welt- und Europameister standen. Diese Eishockeygala der Superstars begeisterte nicht nur 1700 Zuschauer, sondern der Reinerlös von S 75.000,- wird auch Hochwasseropfern des Ötz- und des Stubaitals ein kleines Trostpflaster sein. Im Prominententeam standen u. a. unsere Spitzenleichtathleten Andreas Berger und Gerhard Hartmann sowie Triathlonspezialist Josef Resnik. Bevor überhaupt Oberschiedsrichter Rudi Killias die Partie zwischen dem Motorsportteam und der Promi-



nentenauswahl anpfeifen konnte, kam es zu den ersten Problemen.

Schon das Anziehen der Ausrüstung, die bekanntlich sehr umfangreich ist, brachte einige Stars zum Schwitzen (eine Bedienungsanleitung wäre von Vorteil gewesen). Aber damit nicht genug, die Kabinensitzung ging weiter, denn unsere vor Einsatzwillen strotzenden drei Muske(l)tiere mußten noch eine umfangreiche taktische Besprechung – die wohl längste ihrer sportlichen Laufbahn – über sich ergehen lassen. Vor einem Betreuer wie Ernst Happel hat man eben Respekt.

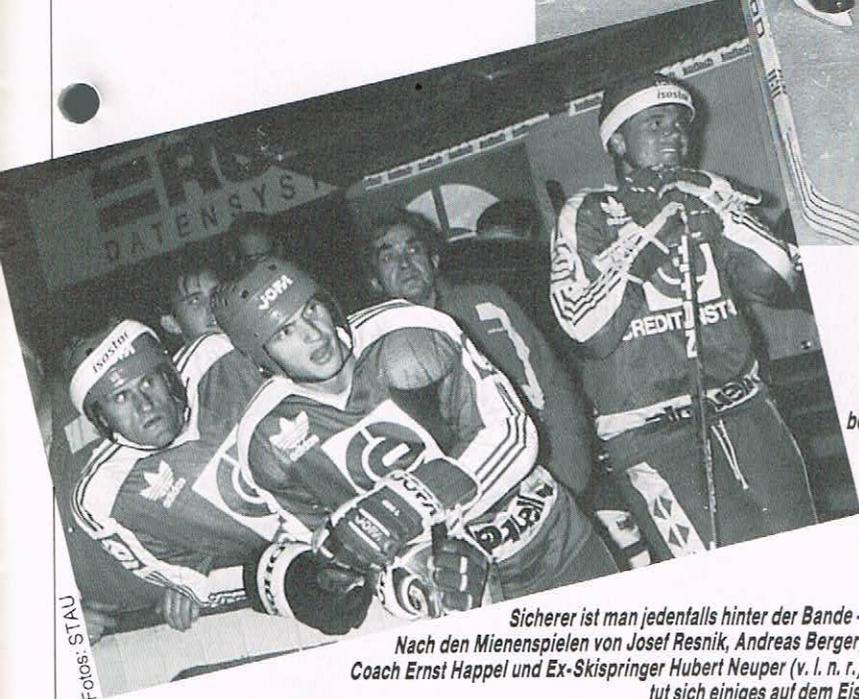
60 Minuten lang wurde dann auch Hockey gespielt. Der Andi – nicht so antrittsschnell wie in Rom – und Gerhard – der Schritt war etwas kürzer als beim Marathon – zogen wie Eisläuferprimadonnen Spuren bildende Tänze auf das Eis, für die es nur die Höchstnote „6“ geben konnte.

Aber auch der Sepp rackerte wie ein Wilder. Bei der Massenrauferei (wo blieb Happels befohlene Disziplin?) fehlte er genauso wenig wie die LA-Stars – Hockeyherz, was willst du mehr? Zu guter Letzt rettete Schiri Rudi Killias das Prominententeam vor einer Verlängerung, indem er mir nix dir nix ein 8:7 für das Motorsteam in ein 8:8 umwandelte und damit ein Penaltyschießen notwendig machte. Trotzdem wurde der Gerechtigkeit zum Sieg verholfen, denn Rudi Schlögl (Mechaniker von Toni Mang) verwandelte als einziger seinen Penalty.

Nach dem Spiel meinte Gerhard Hartmann: „A Riesengaudi für einen guten Zweck“, während Josef Resnik einer besseren Leistung nachtrauerte: „Ich war zuwenig aufgewärmt, deshalb werde ich das nächste Mal von Wien nach Innsbruck mit dem Rad fahren.“ Ernst Vettori schob dagegen die Mitschuld an der Niederlage von sich: „Mit dem Trainer kannst nix g'winnen – der lobt an nie ...“

Dem Prominententeam gehörten Andreas Berger, Roland Königshofer, Hans Enn, Markus Prock, Gerhard Hartmann, Vinzenz Hörnagl, Klaus Lindenberger, Roland Hattenberger, Leonhard Stock, Armin Kogler, Josef Resnik, Andreas Felder, Hubert Neuper, Gerhard Zadrobilek, Ernst Vettori, Kelli Greenbank, Fritz Ganster, Thomas Muster, Günther Mader, Ronny Leitgeb und Helmut Wechselberger an.

Gleichzeitig waren sie aber nur bei der Massenrauferei auf dem Eis ...



Fliegender  
Wechsel beim  
Prominenten-  
team:  
Wo ist  
Andi Bergers  
behende Spritzig-  
keit geblieben?

Sicherer ist man jedenfalls hinter der Bande –  
Nach den Mienenspielen von Josef Resnik, Andreas Berger,  
Coach Ernst Happel und Ex-Skispringer Hubert Neuper (v. l. n. r.)  
tut sich einiges auf dem Eis.



Foto: AP

Ingrid Kristiansen lief mit 47:17 eine bisher unerreichte Zeit

# Lauf-Amazonen auf Formel-I-Spuren

15 KM STRASSEN-WM DER FRAUEN:  
FABELZEIT VON INGRID KRISTIENSEN,  
ÖSTERREICHISCHE BESTLEISTUNG  
VON ANNI MÜLLER

## Von Rudolf Zobl-Wessely

Nach Madrid 1984 war Österreich bei der fünften Auflage der Frauen-Straßen-WM zum zweiten Mal mit einer kompletten Mannschaft vertreten. Das Aufgebot bestand aus dem derzeit stärksten Trio unseres Landes mit Anni Müller, Verena Lechner und Carina Weber-Leutner, betreut von ÖLV-Frauensportwart Inge Aigner, Olympiateilnehmerin 1964 und 1968 sowie oftmalige Sprint-Staatsmeisterin. Zu diesem Quartett gesellte sich noch Müllers Gatte hinzu, der auf eigene Kosten die Reise finanzierte.

Nach dem Flug von Wien über Zürich nach Monte Carlo wurde Freitag vormittag den Athletinnen bei der Streckenbesichtigung klar, daß es sich hier im Gegensatz zur Vorjahres-WM in Lissabon um einen sehr selektiven 5-km-Rundkurs handelte, der überwiegend auf der Formel-I-Strecke verlief.

Die offizielle Eröffnung dieses Ereignisses erfolgte abends durch den Präsidenten des Leichtathletikweltverbandes, Premio Nebiolo, und Prinz Albert von Monaco im Nobel-Hotel „Beach Place“, wo auch alle Teilnehmerinnen auf Kosten des Veranstalters logierten.

Samstag um 14 Uhr starteten 134 Läuferinnen aus 27 Nationen, und vor spärlicher Zuschauerkulisse setzte sich die norwegische Top-Favoritin Ingrid Kristiansen sofort vom Feld ab. Sie gewann souverän mit über 1½ Minuten Vorsprung auf die Zweite, Nancy Tinari-Rooks (Kanada), mit neuer Weltbestzeit von 47:17. Eine Marke, die noch nicht annähernd von einer Frau erreicht worden ist.

Die portugiesische Titelverteidigerin Aurora Cunha (Weltmeisterin 1984 bis 1986) wurde in 50:04 total erschöpft nur Zwölfte, konnte sich jedoch mit ihren Kolleginnen den Mannschaftstitel ganz knapp vor der UdSSR sichern.

Unter den 105 gewerteten Damen sorgte Anni Müller als 35. mit dem neuen österreichischen Rekord von 52:06 für einen nationalen Erfolg. Sie verbesserte damit die alte Bestleistung von 52:09, gelaufen von Carina Weber-Leutner im Vorjahr in Lissabon, um knappe drei Sekunden. Angesichts der schwierigen Streckenführung aber eine umso bemerkenswertere Zeit.

Zusammen mit Verena Lechner (53:05) sowie Weber-Leutner (53:49) errang die Kärntnerin den 17. Mannschaftsrank. Anni Müller untermauerte mit dieser Leistung und ihrem Sieg beim heurigen Höhenstraßenlauf nach der langen krankheitsbedingten Pause ihre

derzeitige Langstreckenvormacht.

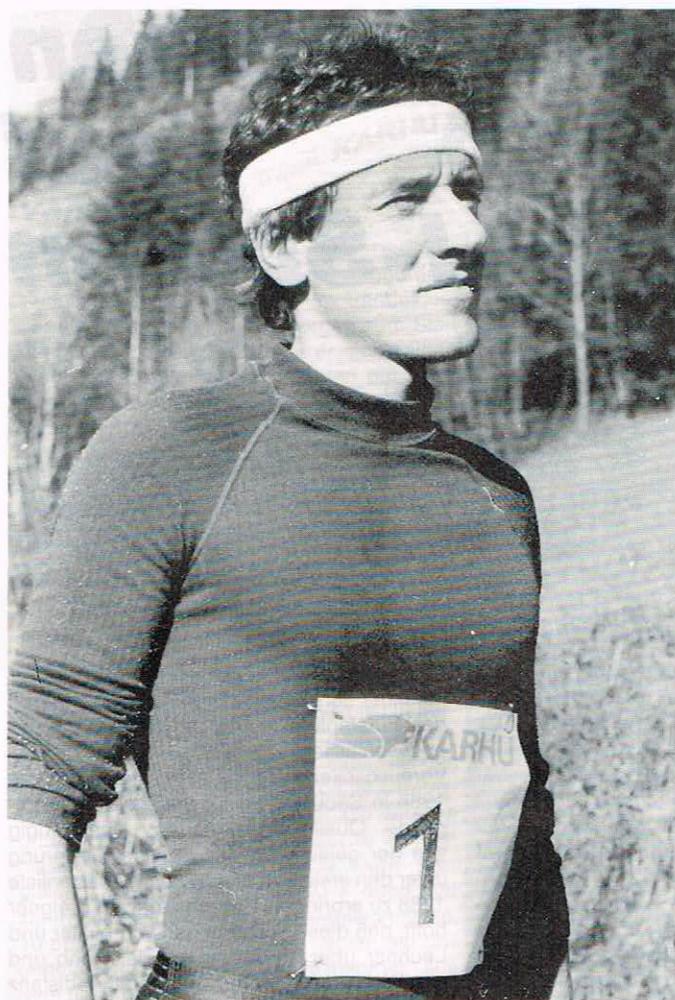
Mit einer sonntägigen Sightseeingtour durch das Fürstentum wurde der Bewerb offiziell abgeschlossen.

Vorausblickend auf die Olympischen Spiele 1988 in Seoul gelten für unsere Damen folgende Qualifikationskriterien: Unabhängig von der gelaufenen Zeit ist eine Platzierung unter den ersten 16 der Jahresweltbestenliste 1988 zu erbringen. Frauensportwartin Aigner hofft, daß diese Forderungen von Müller und Lechner über 10.000 m auf der Bahn und von Weber-Leutner auf der Marathondistanz erbracht werden.



Bei den österreichischen Straßenlaufmeisterschaften 1986 blickte Anni Müller zu Carina Weber-Leutner auf – bei der Straßen-WM 1987 war es umgekehrt

Foto: RZW



Der steirische Cross-Meister Franz Fraiß gewann den Veitscher Hochgebirgslauf

Foto: Peinsipp

## Auf den Spuren der Veitscher Bergfexe

Zum zweiten Mal veranstaltete der TVN Veitsch den Veitscher Hochgebirgslauf. 73 Teilnehmer im Alter von 14 bis 64 Jahren gingen am Radhof am Fuß der Hohen Veitsch an den Start. Von da aus ging es auf der Strecke des alten Almsteiges über Wege, Forststraßen und Felssteige zum Graf-Meran-Haus auf der Hohen Veitsch. Bei 4800 m Länge waren 1005 Höhenmeter zu überwinden!

Das Starterfeld setzte sich aus Radrennfahrern, Orientierungsläufern, Leichtathleten, Skilangläufern und Bergsteigern zusammen. Unter den bekannten Gesichtern stach der steirische Crossmeister Franz Fraiß ebenso hervor wie Dr. Johannes Mayer, der schon den Veitscher Grenzstaffellauf gewinnen konnte, Peter Lammer, Teilnehmer bei der Radweltmeisterschaft am Faaker See, dessen Klubkollege Alois Pfleger und Maria Hermann, die eine Woche zuvor den 100-km-Lauf gewinnen konnte.

Vom Start weg setzte sich eine starke Spitzengruppe mit dem Vorjahressieger Franz Fraiß, den Radrennfahrern Pfleger und Lammer, den Orientierungsläufern Manfred Gamauf und Manfred Spandl sowie den Leichtathleten Gerhard Schautitzer, Walter Cero und Johannes Mayer ab. Bei der Zwischenzeit lag Franz Fraiß schon 1:23 Min. vor Peter Lammer und Johannes Mayer. Seine Durchgangszeit ließ einen neuen Streckenrekord erwarten, denn er war hier um etwa zwei Minuten schneller als im Vorjahr. Der Steirer konnte seinen Vorsprung bis ins Ziel ausbauen und siegte mit der neuen Streckenrekordzeit von 38:40 Min. vor Lammer (40:03) und Pfleger (40:58). Auf den weiteren Rängen folgten Schautitzer und Cero.

Mit dem Lauf auf dem alten Almsteig will der Veranstalter eine Bergsteigertradition wieder aufleben lassen. Schon in der Vorkriegszeit schafften Veitscher Bergfexe diese Strecke in etwa einer Stunde. Bis zum Radhof, wo auch schon damals gestartet

wurde, reisten die „Almsteigläufer“ allerdings nicht mit dem Auto, sondern mit dem Fahrrad. Und wenn sie zuvor noch eine Mürzdurchquerung eingelegt hätten, wären die Ursprünge des Triathlons nicht in Hawaii, sondern in Veitsch zu suchen gewesen.

GERFRIED HOCH

## Fahringer schnellster „Knappe“

Obwohl sich die Saison 1987 dem Ende zuneigt, kamen bei herbstlichem Schönwetter am 8. November immerhin 77 Läuferinnen und Läufer in die Knappenstadt Schwaz zum traditionellen Stadtlauf. Auf dem 800 Meter langen Rundkurs, mit Start und Ziel beim Rathaus, wurde in 12 Klassen um den Sieg gekämpft. Thomas Fahringer (LAC-Raika Innsbruck) spielte auf der ca. vier Kilometer langen Strecke (5 Runden) seine Mittelstreckenqualitäten aus und landete in 11:28 Minuten einen klaren Erfolg. Nie in Gefahr kam auch der zweite Platz von Fritz Schenker (ÖTB Tirol) mit 11:55,3 Minuten, dagegen wurde um den dritten Rang hart gekämpft: Klaus Ungerank aus Innsbruck hatte das bessere Ende für sich und erreichte in 12:21 Minuten vor Friedrich Maler (SV St. Jodok), 12:25 Minuten, das Ziel.

Heidi Neuner (ATSV Innsbruck) war auch in Schwaz nicht zu bezwingen. Die von Erfolg zu Erfolg eilende Außerfernerin feierte auf der ca. 1600 m langen Strecke in 5:33 Minuten einen klaren Sieg vor der Schwazer Lokalmatadorin Evi Greiderer (5:43) und der Französin De Belleton.

## Mödlinger Naturerlebnis

Ein Geheimtip für alle, die beim Laufen in erster Linie den Kontakt zur Natur suchen, ist der Mödlinger „Dreistundenweglauf“, der heuer bereits zum 12. Mal unter Jürgen Vancls bewährter Leitung zur Austragung kam. Schon die Tatsache, daß man 10 Min. zu Fuß zur Meldestelle und zum Start gehen muß, heißt, daß man sich wirklich abseits von Asphalt, Autos und Gestank befindet. Trotz einiger Konkurrenzveranstaltungen in unmittelbarer Nähe fanden sich 200 Läufer ein, um, je nach Alter, verschiedene lange Wendepunktstrecken auf dem fast ebenen Dreistundenweg am Fuße des Anninger so schnell als möglich zurückzulegen. Die herausragende Lei-

stung lieferte dabei der Mödlinger Jungläufer Johannes Schmid, der auf der 5,4-km-Strecke den alten Rekord Michael Buchleitners mit 16:39 Min. geradezu zertrümmerte. Bei den Damen siegte über 3,8 km die Wienerin Christiane Beralmy klar vor Margit Waldbrunner, während bei den Männern über 7 km der Sieg des Burgenländers Siegfried Prader vor Hans Jauk knapper ausfiel.

URSULA LANG

## 12. Gurgitallauf

Bei guten äußeren Bedingungen wurde zum zwölftenmal in Nasereith der internationale Gurgitallauf durchgeführt. Als Veranstalter fungierte wieder der LCT-Oberland Sparkasse.

In der allgemeinen Männerklasse war der Sieg dem Oberländer Klaus Piffer nicht zu nehmen. Der 24jährige Graphiker, der für den IAC-PSK startet, erzielte mit 24:35 Minuten überlegene Tagesbestzeit und distanzierte dabei den zweitplatzierten Robert Heiss vom LCT-Innsbruck um nicht weniger als 16 Sekunden. Den Erfolg in der Altersklasse I sicherte sich der aus dem Berglauflager bekannte Dietmar Winter (BSV Brixlegg) in 25:43 Minuten. Günther Walch (LCT-Oberland Sparkasse) war in 12:03 Minuten Schnellster der AK II.

Ob als Veranstaltungsleiter oder als Läufer, Arthur Wander (SK Zirl) ist immer mit von der Partie – diesmal als Sieger der AK III in 13:25 Minuten. Von Erfolg zu Erfolg laufen derzeit die Nachwuchsläufer des LAC-Raika Innsbruck, denn der Junior Markus Jorda und der jugendliche Michael Posselt waren auch diesmal nicht zu bezwingen.

Mehr als zwei Minuten Vorsprung hatte im Ziel die Damensiegerin Alexandra Schuler (SV Zams/11:08,48 Minuten) auf die Zweite, Barbara Walch. Tagesbestzeit erzielte aber wieder einmal die Altersklassensiegerin Heidi Neuner (ATSV Innsbruck) mit 10:06,05 Minuten. Der Schützling von Gerhard Holzknicht, Claudia Walder (LAC-Raika Innsbruck), zeigte sich als Siegerin der Jugendklasse in 9:53,85 Minuten neuerlich stark verbessert.

F. S.



Jetzt abonnieren!

## AUS MEINER SICHT



Die Präsidentin des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes

**E**s ist höchste Zeit, daß gewisse Unstimmigkeiten aus dem Weg geräumt werden. Es handelt sich darum, ob „MARATHON“ weiter die offizielle Verbandszeitung bleiben soll. Persönlich kann ich dieses Problem nicht verstehen. Wir alle vertreten Leichtathletik. Alle Disziplinen sind gleichwertig. Natürlich, ich erwähnte es schon oft, sind bei uns sehr unterschiedliche Typen von Menschen mit verschiedenen Charakteren in einer Sportart vereint. Trotzdem darf keine Sparte ein zu großes Übergewicht gegenüber einer anderen haben, wir müssen gerecht sein als Verband. Die Zeitung wird mit viel Mühe und Sorgfalt gestaltet, wir als Verband tragen auch unseren Teil dazu bei, warum sollen wir uns trennen? Die Nichtakzeptanz von manchen unserer Mitglieder müssen wir annehmen, aber warum gibt es eine Kluft? Überall wo Menschen in einer Gemeinschaft zusammen sind, werden Fehler gemacht. Mit Gesprächen und Sensibilität kann man sie aber sehr gering halten. Warum tun wir es nicht? Versuchen wir es doch! Es gibt immer einen Weg zum gegenseitigen Verstehen. Jeder von uns ist froh, wenn wir Fortschritte machen; wir tüfteln und bemühen uns, neue Ideen in unseren Sport einzubringen. Gerade jetzt, da es für den gesamten Amateursport nicht einfach ist, sich zu behaupten, müssen wir zusammenhalten. Der Druck im Alltagsleben wird immer größer. Wirtschaftliche Probleme haben Vorrang. Wie leicht ist es möglich, daß die „wichtigste Nebensache der Welt“ wirklich Nebensache wird. Manche Prognosen für das Jahr 2000 deuten es schon an. Allein darum sollte die Familie zusammenhalten und sich nicht teilen. Negatives Denken und Intrigen bringen nichts im Leben, gehen wir alle in uns und denken wir nach, wie wir diese schwarzen Dinge in uns ausmerzen können.

Mit freundlichen Grüßen

Erika Scharrer

### Österreichische Rekorde Nachtrag

#### Männer:

4x800 m: 7:35,63 ULC Wildschek  
Rapek - Fencel - Miedler - Svaricak  
7. 7. 87 Wien

#### Frauen:

15-km-Straßenlauf: 52:06 Müller Anni  
(DSG Maria Elend)  
21. 11. 87 Monaca

## Neues LA-Zentrum in Wattens

Bereits am 19. September wurde nach einjähriger Bauzeit die neue Leichtathletikanlage der Marktgemeinde Wattens seiner Bestimmung übergeben. Für den festlichen Rahmen sorgten neben den Wattener Schülern alle Wattener Sportvereine. Festredner Otto Mair betonte als Bürgermeister, daß dieses LA-Zentrum neben der Leichtathletik vor allem der Förderung des Breiten- und des Schulsportes dienen sollte. Darüber hinaus soll das Stadion natürlich lokalen Vereinen zur Verfügung stehen.

Auf einer Fläche von 23.000 m<sup>2</sup> wurde eine wahre Traumanlage geschaffen, deren Kosten sich auf rund 22 Millionen Schilling belaufen. Die technischen Daten der LA-Anlagen im Telegrammstil: 400 m Kunststoff-Rundbahn mit sechs Bahnen sowie acht Kurzbahnstrecken und die Anlagen für den Weit-, Hoch- und Stabhochsprung sowie den Speerwurf, Kugelstoß und Diskuswurf. Für den Wettkampfbetrieb wurde ein eigenes Zielrichterhaus gebaut. Weiters verfügt die Anlage über ein Mehrzweckspielfeld mit Kunstrasen und ein Kleinspielfeld für Volley- und Basketballbewerbe. Um optimale Bedingungen zu schaffen, sind die Spielfelder mit einer Flutlichtanlage ausgerüstet.

Mit den österreichischen Seniorenspielen am 19. und 20. September wurden die Anlagen zum erstenmal offiziell bei einem Meeting erprobt.

Riesensfreude herrscht natürlich beim LA-Sektionsleiter des TV Wattens, Wolfgang Haupt, der durch langwierige Kleinarbeit und zahlreiche Gespräche den Stein für den Bau dieser LA-Anlage ins Rollen brachte.

Neben den beiden Plätzen in Innsbruck steht in Tirol nun eine dritte meisterschaftsgerechte Anlage zur Verfügung.

## „Colt“ für Andi Steiner

Der Innsbrucker Andreas Steiner (Turnerschaft Innsbruck Sparkasse) sorgte am 23. August in Ebensee mit dem österreichischen Weitsprungrekord (8,18 Meter) für einen Meilenstein in der heimischen LA-Szene. Bei der WM in Rom verfehlte Andi nur knapp die Finalteilnahme. Der bescheidene 23jährige Jus-Student hat sich daher für die kommende Saison feste Ziele gesetzt, wobei er nicht nur an die Teilnahme bei qualitativ gut besetzten Wettkämpfen denkt, sondern auch an die wirklichen Höhepunkte: Die Halleneuropameisterschaften in Budapest und die Qualifikation für die Olympischen Spiele in Seoul stehen im Vordergrund.

Damit diese Ziele auch erreicht werden können, wollen Steiner und sein Trainer Robert Herz den eingeschlagenen Weg fortsetzen und in Ruhe weiterarbeiten. „Es ist von großer Wichtigkeit“, so meint Steiner, „daß im Winter eine geeignete Halle zur Verfügung steht.“ Man denkt dabei an die guten Trainingsbedingungen in München und St. Gallen.

Anlässlich eines Radiointerviews erwähnte Steiner, daß er für jede Unterstützung zur Anschaffung von Geräten, Ausrüstung und für die Fahrten zu den Trainingsorten dankbar wäre. – Was einem spendablem Geist zu Ohren kam. Damit er noch rasanter anlaufen und weitere Sprünge machen kann, erhielt er von der Firma Auto Denzel einen Mitsubishi Colt zur Verfügung gestellt!

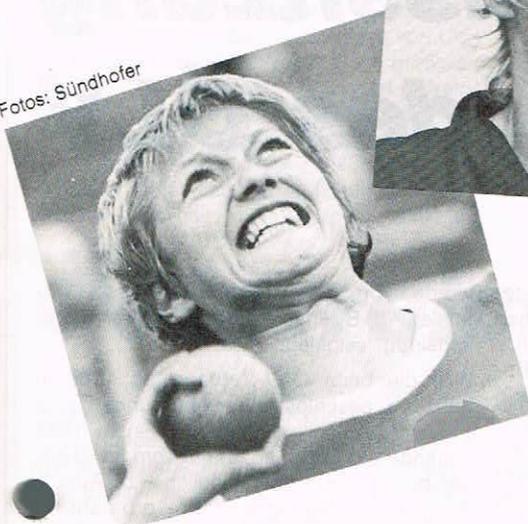
F. S.



Andreas Steiner, dem hier Carl Lewis offensichtlich einen Schubs zu noch größeren Sprüngen geben will, hat seine ganze Vorbereitung auf die Qualifikation für die Olympischen Spiele ausgerichtet.

Foto: Lipp

Fotos: Sündhofer



*Ilona Gusenbauer einst und jetzt – nun gab es anlässlich der Weltspartwoche in der Ersten neben anderen Sportlerporträts auch eine Tonplastik von ihr zu sehen*

## Fußballer applaudieren den Leichtathleten

Ihre Verbundenheit mit dem Sport und der Kunst stellte die Erste österreichische Spar-Casse anlässlich der Weltspartwoche mit der Ausstellung „Sportlerporträts in Ton“ unter Beweis. Köpfe prominenter österreichischer Sportler von einst und jetzt hatte Maria Urban, eine Künstlerin aus der Steiermark, modelliert. Durch das Porträt von Ilona Gusenbauer war auch die Leichtathletik vertreten.

Zur Vernissage ließ sich fast die gesamte österreichische Sportprominenz blicken, und diese festliche Gelegenheit nahm der ÖLV zum Anlaß, zwei seiner Rekordathleten mit dem Golddukatenset der „ERSTEN“ zu ehren. Anni Müller wurde für ihren 10.000-m-Rekord (in Innsbruck 34:34,80) und Andreas Steiner für seinen Weitsprungrekord (in Loossee 8,18 m) „vergoldet“. Der Beifall von Toni Sailer, Dr. Karl Schnabl, Mag. Toni Innauer, Peter Seisenbacher, Friedl Koncilia, Hans Krankl und Herbert Prohaska war gewiß eine große Auszeichnung für unsere Rekordathleten.

## TLV-Cup an den LAC-Raika Innsbruck

Sowohl den TLV-LA Cup wie auch die TLV-Mannschaftsmeisterschaft 1987 sicherte sich der LAC-Raika Innsbruck jeweils vor dem IAC-PSK. Nicht ganz erwartet kam dagegen der Erfolg des ÖTB Tirol bei den Frauen, wie auch der dritte Platz des SK-Völs bei den Männern. Der LAC-Raika hat mit den beiden Erfolgen bewiesen, daß neben dem Spitzensport auch der Nachwuchs und Breitensport nicht zu kurz kommen.

**Ergebnisse: TLV-Cup Männer:** 1. LAC-Raika Innsbruck (526 Punkte), 2. IAC-PSK (313), 3. SK-Völs (251), 4. TI-Sparkasse (223), 5. TS-Hypo-Bank Wörgl (177), 6. LCT

Innsbruck (140). **Frauen:** 1. ÖTB Tirol (349 Punkte), 2. LCT Innsbruck (279), 3. IAC-PSK (233), 4. TS-Raika Schwaz (223), 5. ATSV Innsbruck (132), 6. LAC-Raika Innsbruck (117).

**Gesamt:** 1. LAC-Raika Innsbruck (643 Punkte), 2. IAC-PSK (546), 3. LCT-Innsbruck (419), 4. PTB Tirol (394), 5. SK Völs (300), 6. TI-Sparkasse (273).

**Tiroler Mannschaftsmeisterschaft: Männer:** 1. LAC-Raika Innsbruck (340 Punkte), 2. IAC-PSK (221), 3. SK-Völs (178), 4. TI-Sparkasse (175). **Frauen:** 1. ÖTB Tirol (269 Punkte), 2. LCT-Innsbruck (215), 3. IAC-PSK (200), 4. TS-Raika Schwaz (183).

FRANZ STOCKKLAUSNER

Christa Öppinger (Jg. 73, U. Salzburg), die herausragende Athletin der Schülerklasse des Jahres, verbesserte sich zum Saisonabschluß am 18. Oktober in Salzburg im Fünfkampf auf 3682 Punkte (11,71 – 11,01 – 1,46 – 5,43 – 2:25,14) und kam damit bis auf 11 Punkte an die österreichische Schülerbestleistung von Sabine Skvara heran.

## In Zukunft 11 Dornen In den Spikes

Beim IAAF-Kongreß in Rom wurde u. a. beschlossen, daß in Spikes statt bisher sechs bis zu elf Dornen eingeschraubt werden dürfen.

Weiters wurde beschlossen, daß beim Mehrkampf zwischen dem letzten Bewerb des ersten Tages und dem ersten Bewerb des zweiten Tages mindestens 10 Stunden liegen müssen. Diesbezüglich hat unser Zehnkampfmeister Michael Arnold schon schlechte Erfahrungen gemacht: Bei der Junioren-WM 1986 in Athen wurden erst nach Mitternacht, zwischen 0.30 Uhr und 0.45 Uhr, die 400 m gelaufen, und um 8.30 Uhr standen schon die 110 m Hürden auf dem Programm!

## Gymnaslade 1988 In Barcelona

Alle zwei Jahre findet im Rahmen des ISF (Internationale Schulsport-Föderation) eine weltweite Begegnung der besten Schüler in der Leichtathletik, im Schwimmen und im Geräteturnen statt. Unsere besten Jugendlichen der Jahrgänge 1971 und jünger werden vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport eingeladen, an diesen Wettkämpfen, von international sehr hohem Niveau, Österreich – nicht nur sportlich – zu repräsentieren! Eine Woche Aufenthalt in Spanien soll eine zusätzliche Motivation zum Stecken von höheren Zielen und zugleich „Lohn“ und sichtbare Anerkennung des Ministeriums für unsere jüngsten LA-Aushängeschilder sein!

**A) Teilnehmer:** Athleten und Athletinnen der Jahrgänge 1971 und jünger, die im Schuljahr 1987/88 eine öffentliche oder private Ganzjahresschule (keine Berufsschule!) besuchen.

**B) Limits:** Maximal zwei Teilnehmer einer Nation pro Bewerb, Limiterbringung bis Ende Mai 1988. Richtwerte nachstehend.

**C) Anmeldung:** Kontaktaufnahme durch Trainer oder Vereinsvertreter mit ISF-Betreuerin Herta Viertbauer, Heuberg 132, 5023 Salzburg, Tel. priv. 0662/758582, Schule 0662/841657 oder Peter Sladky, Schwaighofstr. 3B, 3100 St. Pölten, Tel. priv. 02742/66101.

**D) Termin:** 4.–10. Juli 1988 Barcelona.

### Limits für die Gymnaslade 1988

	männl.	weibl.
100	11,00	12,30
200	22,40	25,30
400	50,00	57,00
800	1:55,00	2:14,00
1500	3:57,00	4:40,00
3000	8:42,00	–
100 Hü	–	15,00 (0,84)
		13,00 – 8,50
110 Hü	14,70 (0,91)	13,72 – 9,14
400 Hü	57,00 (0,84)	66,00 (0,76)
1500 Hi	4:23,00	–
Kugel	15,50 (6 kg)	14,50 (3 kg)
Diskus	44,00	40,00
Speer	60,00	45,00
Hammer	58,00 (5 kg)	–
Hoch	2,02	1,70
Weit	7,00	5,70
Drei	14,00	–
Stabhoch	4,30	–

**P**ositiv fiel der Rückblick auf das Jahr 1987, optimistisch der Ausblick auf das Jahr 1988 aus. Was sowohl die sportlichen als auch die finanziellen und organisatorischen Belange betrifft.

Bei der Erweiterten Vorstandssitzung des ÖLV am 14. November wurde zunächst der ÖLV-Präsidentin Erika Strasser zu ihrer einstimmigen Wahl in das Council des Europäischen Leichtathletik-Verbandes gratuliert. Wie bei dieser Sitzung üblich, wurde das Sportprogramm für das kommende Jahr beschlossen, das den Trainereinsatz, die Trainingsplanung, die Kadereinteilung, den Terminkalender und die Qualifikationsbestimmungen für die Großereignisse beinhaltet. Referiert wurde darüber vom neuen ÖLV-Sportwart Fritz Etlinger.

Rege Diskussionen gab es wegen des Terminkalenders, der ganz auf das Topereignis des Jahres 1988, die vom 23. September bis 2. Oktober in Seoul stattfindenden Olympischen Spiele, ausgerichtet ist.

Um unseren Olympiateilnehmern die beste Vorbereitung ermöglichen zu können, finden die Österreichischen Einzelmeisterschaften der Allgemeinen Klasse so früh wie noch nie statt, nämlich von 1. bis 3. Juli in Schwechat. Das folgende Terminangebot vom 4./5. Juni für die Landesmeisterschaften fand nicht die allgemeine Zustimmung.

Am Wochenende darauf findet der ERSTE-Cup der Bundesländer statt (in Innsbruck bzw. Wien), dann der Westathletik-Cup (in Brüssel) und das große Mehrkampfmeeting (in Götzis), und wieder eine Woche später gibt es die Nachwuchsmeisterschaften (in Linz bzw. Wolfsberg). Ein dicht gedrängtes Programm also, bei dem die ÖLV-Sportkommission um eine Umgestaltung ersucht wurde.

# Erweiterte Vorstandssitzung des ÖLV

Für die Olympischen Spiele werden die genauen Qualifikationsbestimmungen noch festgelegt, dem Olympia A-Kader des ÖLV gehören derzeit Andreas Berger, Klaus Bodenmüller, Hermann Fehringer, Johann Lindner und Andreas Steiner an. Der Olympia B-Kader umfaßt weitere zehn Athleten: Gerda Haas, Sigrid Kirchmann, Carina Weber-Leutner, Michael Beierl, Klaus Ehrle, Markus Einberger, Thomas Futterknecht, Gerhard Hartmann, Gerald Kager und Dietmar Millonig.

Für die Juniorenweltmeisterschaften vom 26. bis 31. Juli in Sudbury wurden von der IAAF bis dato keine Qualifikationsleistungen genannt. Fest steht, daß unsere Teilnehmer direkt vom Junioren-Länderkampf am 16. Juli in Wattens (gegen Württemberg, Südtirol und die Schweiz) über München nach Canada fliegen. Im Junioren-WM-Kader des ÖLV befinden sich derzeit 14 Athleten.

In der Hallensaison gibt es zwei Höhepunkte, die Hallengala am 13. Februar in Wien mit dem Länderkampf gegen die DDR und Jugoslawien, und die Hallen-Europameisterschaften am 5./6. März in Budapest. Dafür

wurden vom ÖLV Limits (A-Limit = fixe Nominierung, B-Limit = Sportkommission entscheidet) festgelegt.

Was die beim ÖLV-Verbandstag 1987 in Salzburg beschlossenen Änderungen zum „Vereinswechsel“ betrifft, gibt es ab 1988 folgende Ergänzungen: a) nur vom 31. Oktober bis 31. Dezember möglich – b) Ausbildungsentschädigung S 5000,- pro Jahr maximal zwei Jahre (ohne Beleg) und Erhöhung des Gesamtbetrages sonstiger Forderungen des Vereins an den Athleten (Freigabeverweigerungsgrund) auf S 5000,- (mit Beleg).

Neu festgelegt wurden die Organisationszuschüsse an die Ausrichter österreichischer Meisterschaften (sämtliche Werberechte erhält der ÖLV, ausgenommen 30 m Transparentwerbung). Beim Nachwuchskonzept wurden die ersten Schritte getan:

- Ab 1988 werden analog zur neuen IAAF-Bestimmung für Juniorinnen alle weiblichen Nachwuchskategorien den männlichen angepaßt: Weibliche Junioren bis 19 Jahre, Weibliche Jugend bis 17 Jahre, Weibliche Schüler bis 15 Jahre.
- Ab 1989 gibt es eine Übergangsklasse bis 21 Jahre (Titel: U 21) mit österreichischen Meisterschaften.

Zur Qualifikation für den ERSTE-Cup für Vereine können hinkünftig bis zum Nennungsschluß alle Bewerbe der Landesmeisterschaften der Allgemeinen Klasse herangezogen werden.

Die Werbe- und die Dopingbestimmungen des ÖLV werden den neuen IAAF-Regeln angepaßt. Was die Werbeaufschrift auf den Dressen betrifft: Länge der Aufschrift egal, Höhe maximal 4 cm, wobei Vereins- und Sponsorbezeichnung die gleiche Schriftgröße haben müssen, keine Eingrenzung für „well established clubs“.

Auf Landesverbandsebene sollen hinkünftig Schüler auch ohne Vereinszugehörigkeit an Wettkämpfen teilnehmen.

Eine Ehrung wurde vorgenommen: Dem Chefredakteur von „MARATHON“ in den Jahren 1984 bis 1986 Dr. Heiner Boberski wurde das ÖLV-Ehrenzeichen in Silber überreicht. Eine weitere Ehrung wurde beschlossen: Dem Bürgermeister der sich um die Leichtathletik große Verdienste erworbenen habenden Stadt Kapfenberg, Franz Fekete, wird das ÖLV-Ehrenzeichen in Gold verliehen.

## Limits für die Halleneuropameisterschaften in Budapest am 5./6. März 1988

	Männer		Frauen	
	A-Limit	B-Limit	A-Limit	B-Limit
60 m	6,70	6,75	7,40	7,45
200 m	21,20	21,34	23,80	23,94
400 m	46,90	47,10	53,50	53,64
800 m	1:48,80	1:49,00	2:04	2:05
1500 m	3:40	3:42	4:15	4:17
3000 m	7:58	8:02	9:10	9:16
60 m Hürden	7,80	7,90	8,20	8,35
Hoch	2,27	2,24	1,93	1,90
Stabhoch	5,50	5,40		
Weit	7,90	7,75	6,50	6,40
Drei	16,70	16,40		
Kugel	20,00	19,20	17,40	16,60
Gehen	offen		offen	

Das Erreichen des A-Limits (1x) bedeutet fixe Nominierung.  
Bei einer Leistung zwischen A- und B-Limit (Bandbreite) entscheidet die ÖLV-Sportkommission.

## Von Otto Baumgarten

Im Österreichischen Cup dominierten auch heuer SV Schwechat und der ULC Linz-Oberbank. Die Schwechater siegten mit 77.216 Punkten, einem Ergebnis, das bisher noch nie erreicht wurde und an dem die Frauen infolge des Comebacks von Silvia Czerny, aber auch der Neuzugänge von Ulrike Kleindl und Ursula Weber einen größeren Anteil haben als die Männer. Der ULC Weinland-NÖV konnte seinen dritten Platz behaupten, allerdings kam ihm der LCAV doubrava, der erstmals mehr als 40.000 Punkte schaffte, gefährlich nahe. Dank der guten Nachwuchsarbeit nimmt Union Salzburg

**Ulrike Kleindl ist nun eine der Stützen von SV Schwechat, Cup-Sieger 1987**



Foto: Ellinger

# Österreichischer Cup 1987

Platz 5 ein, vor dem KLC und dem ÖTB Wien, der erstmals bester Wiener Verein ist. Die Bundesländerwertung gewann auch heuer Niederösterreich und unterstrich damit die Erfolge vom ERSTE-Cup. Nach 1983 wurde zum zweiten Mal die Traummarke von 200.000 Punkten übertroffen. Auf den Plätzen dahinter folgen wie im Vorjahr Oberösterreich und Kärnten.

### Die ersten 10 der letzten 4 Jahre:

**1986:** 1. ULC Linz 66.228 Punkte, 2. SV Schwechat 61.739, 3. ULC Weinland 38.124, 4. LCAV doubrava 32.391, 5. ULC Wildschek 31.407, 6. LAC Innsbruck 27.061, 7. Union Salzburg 26.765, 8. KLC 24.055, 9. LG Montfort 22.205, 10. ÖTB Wien 22.101 (101 Vereine gewertet)

**1985:** 1. ULC Linz 63.959 Punkte, 2. SV Schwechat 48.131, 3. ULC Weinland 38.994, 4. ULC Wildschek 37.187, 5. ATSV Linz 29.417, 6. Union Salzburg 28.504, 7. ATSV ÖMV 27.041, 8. KLC 26.693, 9. LCAV doubrava 23.474, 10. LG Montfort 23.100 (99 Vereine gewertet)

**1984:** 1. SV Schwechat 68.734 Punkte, 2. ULC Wildschek 40.839, 3. ATSV Linz 33.441, 4. ULC Linz 33.185, 5. ATSV ÖMV 27.798, 6. KLC 25.672, 7. Union Salzburg 23.705, 8. ULC Weinland 23.705, 9. LCAV doubrava 21.145, 10. LAC Innsbruck (97 Vereine gewertet)

**1983:** 1. SV Schwechat 58.948 Punkte, 2. ULC Weinland 53.695, 3. ULC Linz 51.378, 4. ULC Wildschek 36.286, 5. KLC 30.419, 6. ATSE Graz 26.060, 7. ATSV Linz 25.663, 8. Union St. Pölten 23.725, 9. ATSV Linz 23.443, 10. Union Salzburg 21.894 (102 Vereine gewertet)

## Vereinswertung

Pl.	Verein	Ges.-Punkte	Männer/Pl.	Frauen/Pl.	Pl.	Verein	Ges.-Punkte	Männer/Pl.	Frauen/Pl.			
1.	SVS Leichtathletik	77.216	36.864	1.	40.352	1.	56. Union Landhaus Brigittenau	3.093	-	3.093	33.	
2.	ULC Linz Oberbank	64.526	27.429	5.	37.097	2.	57. KSV Wiener Berufsschulen	2.988	2.988	39.	-	
3.	ULC Weinland NÖV	43.093	29.850	2.	13.243	5.	58. TS Hard	2.979	-	2.979	36.	
4.	LCAV doubrava	40.983	28.634	4.	12.349	6.	59. TS Wörgl Hypobank	2.971	2.144	50.	827	59.
5.	Union Salzburg	37.316	28.840	3.	8.476	10.	60. Union Eisernerz	2.834	2.834	41.	-	
6.	KLC	32.133	10.905	10.	21.228	4.	61. Union West Wien	2.832	2.832	42.	-	
7.	ÖTB Wien	23.957	w.g.	w.g.	22.845	w.g.	62. TS Götzis	2.825	2.351	47.	474	69.
8.	ULC Wildschek	22.584	21.782	w.g.	w.g.	63. TV Wattens	2.692	-	2.692	40.	-	
9.	LG Montfort	20.820	20.018	6.	802	62.	64. Gendarmerie Leichtathletik	2.676	-	2.676	41.	-
10.	ULC Schaumann Mödling	19.755	15.887	8.	3.868	23.	65. TS Lauterach	2.670	714	77.	1.956	47.
11.	LAC Raiffeisen Innsbruck	17.397	13.868	9.	3.529	26.	66. TS Lustenau	2.666	-	2.666	42.	-
12.	TLC ASKÖ Feldkirchen	16.276	7.108	18.	9.168	9.	67. TS Raika Schwaz	2.649	-	2.649	43.	-
13.	Union St. Pölten	15.322	9.846	12.	5.476	15.	68. Eisenstädter LA-Club	2.568	723	76.	1.845	49.
14.	LCA Umdasch Amstetten	15.056	3.521	32.	11.535	7.	69. ATV Trumau	2.408	2.408	46.	-	-
15.	ATSE Graz	14.764	7.782	17.	6.982	13.	70. Union Katholische Schulen	2.195	2.195	48.	-	-
16.	ATV Feldkirchen	13.318	10.083	11.	3.235	31.	71. TS Jahn Lustenau	1.953	-	1.953	48.	-
17.	TS Gisingen	10.630	-	-	10.630	8.	72. ATSV Salzburg-Stadt	1.796	1.796	55.	-	-
18.	IAC PSK	10.464	3.420	34.	7.044	12.	73. SV Reutte	1.755	1.755	56.	-	-
19.	MLG Sparkasse	10.119	1.867	54.	8.252	11.	74. SV Raika Telfs	1.735	1.735	57.	-	-
20.	LC TA Villach	9.847	8.117	15.	1.730	51.	75. Union Volksbank Braunau	1.701	1.701	58.	-	-
21.	USSV Steiermärkische	9.767	5.299	21.	4.468	19.	76. Union Lienz	1.641	1.641	59.	-	-
22.	ATSV Linz Sparkasse	9.749	8.253	14.	1.496	54.	77. Union Geng	1.602	-	1.602	52.	-
23.	ATSV Ternitz VEW	9.545	9.545	13.	-	-	78. ATUS Felixdorf	1.511	1.511	60.	-	-
24.	DSG Maria Elend	9.220	4.728	26.	4.492	18.	79. Union Volksbank Purgstall	1.472	1.472	62.	-	-
25.	KSV VEW	9.061	6.940	19.	2.121	46.	80. SV Lochau	1.433	1.433	63.	-	-
26.	ATSV ÖMV Auerthal	8.840	5.066	23.	3.774	24.	81. ASKÖ Waidhofen/Ybbs	1.430	1.430	64.	-	-
27.	ÖTB Oberösterreich	8.716	2.162	49.	6.554	14.	82. ASKÖ Sparkasse Hainfeld	1.302	495	84.	807	61.
28.	LAC Wolfsberg	8.011	5.047	24.	2.964	37.	83. Union Ebensee	1.122	-	1.122	56.	-
29.	ASKÖ Leonding	7.886	7.886	16.	-	-	84. SPTV 1872 Spittal	1.071	1.071	66.	-	-
30.	SK Amateure Steyr	7.553	3.314	35.	4.239	21.	85. TS Hohenems	930	-	930	57.	-
31.	TS Innsbruck Sparkasse	7.305	4.048	28.	3.257	30.	86. LC Bärnbach	912	912	67.	-	-
32.	TS Dornbirn	6.447	3.927	29.	2.520	45.	87. ULC Oberwart	900	900	68.	-	-
33.	LAC Krams Wachau	6.421	4.913	25.	1.508	53.	88. TSV St. Georgen/Gusen	819	819	69.	-	-
34.	Union Katholische Jugend	6.199	2.058	52.	4.141	22.	89. Reichsbund „Marswiese“	790	790	70.	-	-
35.	ASKÖ Villach	6.153	6.153	20.	-	-	90. ATG Graz	786	786	71.	-	-
36.	LAG Ried Sport Krassier	6.149	5.232	22.	917	58.	91. LCC Wien	784	784	72.	-	-
37.	Cricket Wien	5.992	3.429	33.	2.563	44.	92. ATV Wiener Neustadt	752	-	752	63.	-
38.	Union Natternbach	5.988	2.549	45.	3.439	27.	93. Sportunion Falkenstein	749	749	73.	-	-
39.	ULC Mäser Dornbirn	5.926	2.899	40.	3.027	35.	94. SSV Raika Deutsche Feistritz	734	734	74.	-	-
40.	LCT Innsbruck	5.438	2.716	43.	2.722	38.	95. LCT Sparkasse Oberland	729	729	75.	-	-
41.	ÖTB Tirol	5.331	-	-	5.331	16.	96. Lauffanclub RZW	715	-	715	65.	-
42.	LAG Pannonia	5.271	1.893	53.	3.378	29.	97. ATSV Innsbruck	693	-	693	66.	-
43.	VST Völkermarkt	5.182	2.142	51.	3.040	34.	98. Union Bad Leonfelden	681	681	78.	-	-
44.	TSV Hartberg	4.461	-	-	4.461	20.	99. ATSV Braunau Sparkasse	669	-	669	67.	-
45.	Union Klagenfurt	4.399	4.399	27.	-	-	100. ATV Uttendorf	617	617	80.	-	-
46.	SK VÖEST	4.206	2.999	38.	1.207	55.	101. SV Thori-Maglarn	581	581	81.	-	-
47.	Union Scharding	4.193	1.484	61.	2.709	39.	102. SK Völs	578	578	82.	-	-
48.	TS Vorwerk Feldkirch	3.868	3.056	37.	812	60.	103. TS Bregenz-Vorkloster	551	551	82.	-	-
49.	Post-SV Graz	3.798	3.798	30.	-	-	104. TV Fürstenfeld	517	-	517	68.	-
50.	ÖTB Salzburg	3.781	675	79.	3.106	32.	105. SV Herzmansky	266	266	85.	-	-
51.	ATUS Gmünd	3.711	-	-	3.711	25.	-	-	-	-	-	-
52.	TS Rankweil	3.626	3.626	31.	-	-	-	-	-	-	-	-
53.	Fitnessclub Schiefing	3.486	-	-	3.486	27.	-	-	-	-	-	-
54.	Zehnkampfunion	3.300	3.300	53.	-	-	-	-	-	-	-	-
55.	Union Reichenau	3.288	2.559	44.	729	64.	-	-	-	-	-	-

Gesamt: 105 Vereine - 85 Männerwertungen, 69 Frauenwertungen  
Summe aller Cuppunkte: 804.279 (1986: 799.815)  
Punkteauswertung: Harald Edletzberger

### Wertung nach Landesverbänden:

	Cup-Punkte	%
1. Niederösterreich	206.124	25,62
2. Oberösterreich	173.748	21,60
3. Kärnten	109.677	13,63
4. Wien	75.071	9,33
5. Vorarlberg	68.257	0
6. Tirol	61.378	0
7. Steiermark	58.502	0
8. Salzburg	42.893	5,33
9. Burgenland	8.739	0
	804.389	100,00

# Weltrangliste 1987

## MÄNNER

### 100 m

- 9,83 Johnson (Kan)
- 9,93 Lewis (USA)
- 10,03 Christie (Gb)
- 10,04 Witherspoon (USA)
- 10,07 Mc Rae (USA)
- 10,07 C. Smith (USA)
- 10,08 Stewart (Jam)
- 10,09 Morinière (Fra)
- 10,09 Kovacs (Ung)
- 10,11 Dawydow (SU)
- 10,12 Mitchell (USA)
- 10,12 Brysgin (SU)
- 10,14 Gliance (USA)
- 10,14 L. Mc Neill (USA)
- 10,15 Thomas (USA)
- 10,16 Krylow (SU)
- 10,16 Floyd (USA)
- 10,17 Imoh (Nig)
- 10,17 Heard (USA)
- 10,17 A. Smith (USA)

- 10,18 Jefferson (USA)
- 10,19 Spearman (USA)
- 10,19 Bringmann (DDR)
- 10,19 Berger (Öst)**
- 10,20 Woronin (Pol)
- 10,21 Hill (USA)
- 10,21 Henderson (Gb)
- 10,21 De Loach (USA)
- 10,21 Emmelmann (DDR)
- 10,21 Fedoriv (SU)

### 200 m

- 19,92 Lewis (USA)
- 19,95 Heard (USA)
- 20,08 Evans (USA)
- 20,10 C. Smith (USA)
- 20,11 Kovacs (Ung)
- 20,16 Quénéhervé (Fra)
- 20,18 Regis (Gb)
- 20,20 Robs. da Silva (Bra)
- 20,21 Mc Swain (USA)
- 20,23 Krylow (SU)

- 20,24 Thomas (USA)
- 20,27 Spearman (USA)
- 20,28 A. Jones (USA)
- 20,28 Kerr (USA)
- 20,30 Jefferson (USA)
- 20,36 Butler (USA)
- 20,36 Mitchell (USA)
- 20,38 Hernandez (Kub)
- 20,38 Pavoni (Ita)
- 20,39 L. Daniel (USA)

### 400 m

- 44,10 Reynolds (USA)
- 44,17 Egbunike (Nig)
- 44,33 Schönlebe (DDR)
- 44,47 Everett (USA)
- 44,50 Redmond (Gb)
- 44,60 Pierre (USA)
- 44,61 Hernandez (Kub)
- 44,69 Mc Kay (USA)
- 44,69 Tiaoh (Elf)
- 44,72 Cameron (Jam)

- 44,73 Kitur (Ken)
- 44,76 Haley (USA)
- 44,81 Franks (USA)
- 44,89 Valmon (USA)
- 44,92 Carlowitz (DDR)
- 44,97 Clark (Aus)
- 44,99 Black (Gb)
- 45,03 Schersing (DDR)
- 45,04 Robinzine (USA)
- 45,05 Thomas (USA)

### 800 m

- 1:43,06 Konchellah (Ken)
- 1:43,41 Elliott (Gb)
- 1:43,76 Barbosa (Bra)
- 1:43,95 Collard (Fra)
- 1:44,09 Gray (USA)
- 1:44,45 Mc Kean (Gb)
- 1:44,47 Abdi Bile (Som)
- 1:44,59 Ostrowski (Pol)
- 1:44,72 Wuyke (Ven)
- 1:44,72 Lahbi (Mar)

- 1:44,74 Aouita (Mar)
- 1:44,74 Fall (Sen)
- 1:44,83 Schmid (De)
- 1:44,84 Ole Marai (Ken)
- 1:44,87 S. Koskel (Ken)
- 1:44,93 Niang (Sen)
- 1:45,03 Mack (USA)
- 1:45,06 Kwizera (Bur)
- 1:45,07 Popovic (Jug)
- 1:45,17 Braun (De)

### 1500 m

- 3:30,69 Aouita (Mar)
- 3:31,43 Cram (Gb)
- 3:31,71 Abdi Bile (Som)
- 3:33,01 Gonzales (Spa)
- 3:33,23 Elliott (Gb)
- 3:33,28 Herold (DDR)
- 3:33,28 Maree (USA)
- 3:33,34 Crab (Gb)
- 3:33,54 Baumann (De)
- 3:33,66 Abascal (Spa)

- 3:33,87 Fourie (RSA)
- 3:34,11 Hacksteiner (Swi)
- 3:34,37 Spivey (USA)
- 3:34,50 Passey (Gb)
- 3:34,66 Hacker (USA)
- 3:34,75 Collard (Fra)
- 3:34,79 Walker (NZ)
- 3:34,80 Hillardt (Aus)
- 3:34,85 Aragon (USA)
- 3:34,85 Deleze (Swi)

### 5000 m

- 12:58,39 Aouita (Mar)
- 13:10,48 Buckner (Gb)
- 13:12,34 Gonzales (Spa)
- 13:12,49 Abascal (Spa)
- 13:13,02 O'Mara (Irl)
- 13:13,52 Barrios (Mex)
- 13:13,94 Baccouche (Tun)
- 13:14,60 Thiebaut (Fra)
- 13:15,07 Marree (USA)
- 13:17,44 Gregorek (USA)

### 10000 m

- 27:26,95 Panetta (Ita)
- 27:29,41 Bultli (Äth)
- 27:34,38 Prianon (Fra)
- 27:35,33 Nakayama (Jap)
- 27:38,63 P. Kipkoech (Ken)
- 27:39,60 Kunze (DDR)
- 27:42,65 Vainio (Fin)
- 27:43,04 Bulbula (Äth)
- 27:44,70 Yawa (RSA)
- 27:47,05 Arpin (Fra)

- 13:20,85 P. Koech (Ken)
- 13:20,98 Treacy (Irl)
- 13:21,44 Anton (Spa)
- 13:22,09 Stephan (De)
- 13:22,34 Padilla (USA)
- 13:22,37 Campos (Por)

- 13:22,68 Ngugi (Ken)
- 13:22,98 Bickford (USA)
- 13:23,12 Di. Castro (Por)
- 13:23,19 Ovett (Gb)
- 13:23,24 Regalo (Por)
- 13:23,36 Davies-Hale (Gb)
- 13:23,64 Plasencia (USA)
- 13:23,66 Leitao (Por)
- 13:23,73 Millonig (Öst)**
- 13:24,00 Kunze (DDR)

### 10.000 m

- 27:26,95 Panetta (Ita)
- 27:29,41 Bultli (Äth)
- 27:34,38 Prianon (Fra)
- 27:35,33 Nakayama (Jap)
- 27:38,63 P. Kipkoech (Ken)
- 27:39,60 Kunze (DDR)
- 27:42,65 Vainio (Fin)
- 27:43,04 Bulbula (Äth)
- 27:44,70 Yawa (RSA)
- 27:47,05 Arpin (Fra)

- 27:48,94 Nenow (USA)
- 27:49,06 Akutsu (Jap)
- 27:56,10 Barrios (Mex)
- 27:56,68 Schildhauer (DDR)
- 27:59,24 Thackeray (Gb)
- 28:00,90 Canario (Por)
- 28:03,08 Binns (Gb)
- 28:04,39 Lloyd (Aus)
- 28:05,16 Shintaku (Jap)
- 28:05,59 Vrabel (CS)

### Marathon

- 2:09:50 Taniguchi (Jap)
- 2:10:01 Bettiol (Jap)
- 2:10:09 Nechadi (Mar)
- 2:10:11 Jones (Gb)
- 2:10:15 Poli (Ita)
- 2:10:17 Kvernmo (Nor)
- 2:10:25 Terzi (Tür)
- 2:10:26 Psújek (Pol)
- 2:10:32 Spedding (Gb)
- 2:10:33 Nakayama (Jap)

- 2:10:51 Sinqe (RSA)
- 2:10:55 Salah (Dji)
- 2:11:01 Mtolo (RSA)
- 2:11:05 Tolstikov (SU)
- 2:11:08 Abe (Jap)
- 2:11:09 Mekonnen (Äth)
- 2:11:09 Bergamini (Ita)
- 2:11:11 Nyambui (Tan)
- 2:11:21 Sakaguchi (Jap)
- 2:11:23 Kodama (Jap)

### 110 m Hürden

- 13,17 Foster (USA)
- 13,19 Campelli (USA)
- 13,23 Mc Koy (USA)
- 13,29 Woodson (USA)
- 13,29 Blake (USA)
- 13,29 Ridgeon (USA)
- 13,37 Jackson (Gb)

- 13,38 Kasanow (SU)
- 13,39 Clark (USA)
- 13,40 Talley (USA)

- 13,41 Pierce (USA)
- 13,42 Moracho (Spa)
- 13,44 Caristan (Fra)
- 13,44 Sala (Spa)
- 13,48 Hudec (CS)
- 13,49 George (USA)
- 13,50 Reid (USA)
- 13,51 Parker (Jam)
- 13,51 Kingdom (USA)
- 13,51 Bryggare (Fin)

### 400 m Hürden

- 47,46 Moses (USA)
- 47,48 Harris (USA)
- 47,48 Schmid (De)
- 48,03 Dia Ba (Sen)
- 48,15 Young (USA)
- 48,37 Nylander (Swe)
- 48,49 W. Graham (Jam)
- 48,50 Amike (Nig)
- 48,52 R. Davis (USA)
- 48,56 Patrick (USA)

- 48,59 Tomow (Bul)
- 48,64 Akabusi (Gb)
- 48,80 Kalogiannis (Gri)
- 48,85 Wassiljew (SU)
- 48,89 Hawkins (USA)
- 48,97 Ochako (Ken)
- 49,00 Alonso (Spa)
- 49,02 Page (USA)
- 49,02 Phillips (USA)
- 49,03 Nyberg (Swe)

### 3000 m Hindernis

- 8:08,57 Panetta (Ita)
- 8:10,32 Melzer (DDR)
- 8:12,18 van Dijk (Bel)
- 8:12,80 Korir (Ken)
- 8:13,88 Pannier (Fra)
- 8:14,46 Dlemer (USA)
- 8:14,75 P. Sang (Ken)
- 8:15,07 Baccouche (Tun)
- 8:15,77 P. Koech (Ken)
- 8:16,46 Fall (Kan)

- 8:17,69 Le Stum (Fra)
- 8:17,78 Marsh (USA)
- 8:18,73 Ilg (De)
- 8:19,17 Lambruschini (Ita)
- 8:20,60 Koeleman (Ned)
- 8:20,68 Hackney (Gb)
- 8:20,70 Regalo (Por)
- 8:20,74 Maminski (Pol)
- 8:20,75 Kipkemboi (Ken)
- 8:20,83 Abshire (USA)

### 4 x 100 m

- 37,90 USA
- 38,02 UdSSR
- 38,41 Jamaika
- 38,47 Kanada
- 38,55 Kuba
- 38,55 BR Deutschland
- 38,76 DDR
- 38,77 Ungarn
- 38,93 Großbritannien
- 39,01 Frankreich

- 39,06 China
- 39,06 Nigeria
- 39,10 Bulgarien
- 39,20 Qatar
- 39,22 Brasilien
- 39,44 Italien
- 39,57 Japan
- 39,58 Polen
- 39,63 Taiwan
- 39,64 Kenia

### 4 x 400 m

- 2:57,29 USA
- 2:58,86 Großbritannien
- 2:59,16 Kuba
- 2:59,95 BR Deutschland
- 3:00,55 Nigeria
- 3:00,73 Kenia
- 3:00,80 DDR
- 3:01,08 Jamaika
- 3:01,61 UdSSR
- 3:02,90 Kanada

### Hochsprung

- 2,42 Sjöberg (Swe)
- 2,38 Pakin (SU)
- 2,38 Awdejko (SU)
- 2,37 Sotomayor (Kub)
- 2,36 Howard (USA)
- 2,36 Zvara (CS)
- 2,35 Mögenburg (De)
- 2,34 Carter (USA)
- 2,34 Nagel (De)
- 2,34 Conway (USA)

- 2,33 Balkin (USA)
- 2,33 Kotowitsch (SU)
- 2,32 Stanton (USA)
- 2,32 Matei (Rum)
- 2,32 Saunders (Ber)
- 2,31 Jacoby (USA)
- 2,31 Lott (USA)
- 2,31 Thränhardt (De)
- 2,30 Guidry (USA)
- 2,30 Apostolowski (Jug)

### Stabhochsprung

- 6,03 S. Bubka (SU)
- 5,96 Dial (USA)
- 5,90 Gataullin (SU)
- 5,85 Vigneron (Fra)
- 5,83 Tully (USA)
- 5,80 Olson (USA)
- 5,80 Salbert (Fra)
- 5,80 Obishajew (SU)
- 5,80 Tarpenning (USA)
- 5,80 M. Kolasa (Pol)
- 5,75 Collet (Fra)
- 5,75 Poljakow (SU)
- 5,85 Bell (USA)
- 5,85 Bright (USA)
- 5,75 W. Bubka (SU)
- 5,73 Lubensky (CS)
- 5,71 Fehringer (Öst)**
- 5,71 Fraley (USA)
- 5,70 Pursley (USA)
- 5,70 Jegorow (SU)

### Weitsprung

- 8,86 Emmijan (SU)
- 8,75 Lewis (USA)
- 8,66 Myricks (USA)

- 8,51 Jefferson (Kub)
- 8,43 Evangelisti (Ita)
- 8,32 Conley (USA)
- 8,32 Lajewski (SU)
- 8,29 Bobylew (SU)
- 8,27 Powell (USA)
- 8,27 DeLonge (DDR)

- 8,25 Emordi (Nig)
- 8,24 George (USA)
- 8,24 Alli (Nig)
- 8,24 Laine (USA)
- 8,24 Otschkan (SU)
- 8,20 Kobylanski (SU)
- 8,18 Hirschberg (DDR)
- 8,18 Mc Rae (USA)
- 8,18 Steiner (Öst)**
- 8,18 Beer (DDR)

### Dreisprung

- 17,92 Markow (Bul)
- 17,87 Conley (USA)
- 17,77 Kowalenko (SU)
- 17,65 Jakowlew (SU)
- 17,61 Prozenko (SU)
- 17,53 Joyner (USA)
- 17,49 Banks (USA)
- 17,48 Reyna (Kub)
- 17,45 Leonow (SU)
- 17,37 Sokirkin (SU)

- 17,36 Kimble (USA)
- 17,35 Pastusinski (Pol)
- 17,32 Simpkins (USA)
- 17,25 Slanar (CS)
- 17,24 Rutherford (Bah)
- 17,24 Mai (DDR)
- 17,23 Mussijenko (SU)
- 17,23 Bordukow (SU)
- 17,22 Tschernikow (SU)
- 17,20 Bouschen (De)

### In der Halle:

- 17,67 Prozenko (SU)
- 17,39 Mussijenko (SU)
- 22,91 Andrei (Ita)
- 22,52 Brenner (USA)
- 22,47 Günthör (Swi)
- 22,31 Beyer (DDR)
- 22,01 Timmermann (DDR)
- 21,93 Machura (CS)
- 21,85 Gawrjuschin (SU)
- 21,74 Smirnow (SU)
- 21,32 Tafrales (USA)
- 21,22 Görmer (DDR)

### Kugelstoßen:

- 21,14 Bojars (SU)
- 21,14 Petrasko (SU)
- 21,10 Lycho (SU)
- 21,06 Kostin (SU)
- 20,94 Barnes (USA)
- 20,92 Pedersen (Nor)
- 20,91 Kleisa (SU)
- 20,85 Nilsen (Nor)
- 20,82 Krieger (Pol)
- 20,79 Bodenmüller (Öst)**

### In der Halle:

- 22,24 Timmermann (DDR)

- ### Diskuswerfen
- 72,08 Powell (USA)
  - 69,80 Fernholm (Swe)
  - 69,52 Schult (DDR)
  - 68,98 Bunic (USA)
  - 67,92 Delis (Kub)
  - 67,80 Wagner (De)
  - 67,70 Valvik (Nor)
  - 67,62 Heisler (USA)
  - 67,60 Danneberg (De)
  - 67,58 Sintschenko (SU)

- 67,22 Bugar (CS)
- 67,20 Hafsteinsson (Isl)
- 66,90 Burns (USA)
- 66,80 Kidikas (SU)
- 66,60 Martinez (Kub)
- 66,46 Svensson (Swe)
- 66,16 Georgiew (Bul)
- 66,10 Ubartos (SU)
- 66,06 Kowzun (SU)
- 65,86 Hjeltens (Nor)

- ### Hammerwerfen
- 83,48 Litwinow (SU)
  - 82,96 Astapkowitsch (SU)
  - 82,24 Korowin (SU)
  - 82,02 Tamm (SU)
  - 82,00 Nikulin (SU)
  - 81,84 Haber (DDR)
  - 81,82 Viluckis (SU)
  - 81,58 Rodehau (DDR)
  - 81,10 Iwanow (SU)
  - 80,74 Sahner (De)

- 80,52 Alaj (SU)
- 80,34 Sedych (SU)
- 80,18 Weis (De)
- 80,12 Apostolow (Bul)
- 80,12 Sidorenko (SU)
- 79,84 Schaefer (De)
- 79,70 Lindner (Öst)**
- 79,64 Flax (USA)
- 79,58 Minew (Bul)
- 79,36 Logan (USA)

- ### Speerwerfen
- 87,66 Zelezny (CS)
  - 86,64 Tafelmeier (De)
  - 85,24 Hill (Gb)
  - 85,16 Jewsjukow (SU)
  - 84,30 Schatilo (SU)
  - 84,16 Mizoguchi (Jap)
  - 83,34 Bradstock (Gb)
  - 83,54 Rätty (Fin)
  - 83,34 Krdzalic Jug)
  - 83,24 Petranoff (USA)

- 83,00 Crouser (USA)
- 82,96 Vilhjalmsson (Isl)
- 82,74 Atwood (USA)
- 82,64 Wennlund (Swe)
- 82,20 Linden (De)
- 82,08 Barnett (USA)
- 81,86 Michel (DDR)
- 81,76 Weiß (DDR)
- 81,74 Gawras (SU)
- 81,42 Kaleta (SU)

# mit 7 Österreichern!

## Zehnkampf

8680 Voß (DDR)  
8645 Wentz (De)  
8375 Tarnowezki (SU)  
8366 Poelman (NZ)  
8340 Bright (USA)  
8332 Külvet (SU)  
8327 Motti (Fra)  
8322 Nasarow (SU)  
8317 Plaziat (Fra)  
8304 Newski (SU)  
  
8304 Schenk (DDR)  
8274 Shelanow (SU)  
8266 P. da Silva (Bra)  
8228 Blondel (Fra)  
8227 Kinder (USA)  
8220 F. (DDR)  
8209 Ba. (SU)  
8187 Areschin (SU)  
8187 Fahner (DDR)  
8144 Popow (SU)

## 20-km-Gehen

1:19:12 Noack (DDR)  
1:19:22 Smith (Aus)  
1:19:24 Mercenario (Mex)  
1:19:32 Mostowik (SU)  
1:19:37 Canto (Mex)  
1:20:04 Gorschow (SU)  
1:20:19 Q. Moreno (Kol)  
1:20:40 Weigel (DDR)  
1:20:45 M. Damilano (Ita)  
1:20:51 Gauder (DDR)

1:21:00 Kaslauskas (SU)  
1:21:04 Kostjukewitsch (SU)  
1:21:07 Pribilinec (CS)  
1:21:10 Kachnowitsch (SU)  
1:21:24 Potaschow (SU)  
1:21:24 Marin (Spa)  
1:21:28 .anko (SU)  
1:21:34 .nen (Fin)  
1:21:35 Poschtschenschuk (SU)  
1:21:42 Mrazek (CS)

## 50-km-Gehen

3:40:53 Gauder (DDR)  
3:41:30 Weigel (DDR)  
3:42:20 Szikora (CS)  
3:43:14 Melsch (DDR)  
3:44:02 Iwanenko (SU)  
3:45:09 Sunzow (SU)  
3:45:09 Perlow (SU)  
3:46:28 Potaschow (SU)  
3:47:49 Duceschi (Ita)  
3:48:27 Bermudez (Mex)

3:48:52 Bellucci (Ita)  
3:50:19 Nikolajew (SU)  
3:50:48 Alcalde (Spa)  
3:52:08 Bravo (Mex)  
3:52:16 Marin (Spa)  
3:52:21 de Jonckhere (Bel)  
3:52:33 Poggi (Ita)  
3:52:38 Lapointe (Kan)  
3:53:30 R. Gonzalez (Mex)  
3:53:54 Neisse (Fra)

## FRAUEN

### 100 m

10,86 Nunewa (Bul)  
10,86 Gladisch (DDR)  
10,87 Ottey (Jam)  
10,93 Göhr (DDR)  
10,95 Drechsler (DDR)  
10,96 Griffith (USA)  
10,97 Issajenko (Kan)  
10,98 Bailey (Kan)  
10,98 Devers (USA)  
11,01 A. Brown (USA)

11,01 Marshall (USA)  
11,07 Guthbert (Jam)  
11,07 Williams (USA)  
11,07 Pomoschtschikowa (SU)  
11,08 Molokowa (SU)  
11,09 Georgiewa (Bul)  
11,09 Echols (USA)  
11,09 Torrence (USA)  
11,09 Behrendt (DDR)  
11,13 Ashford (USA)

### 200 m

21,74 Gladisch (DDR)  
21,96 Griffith (USA)  
22,01 Nunewa (Bul)  
22,06 Marshall (USA)  
22,06 Ottey (Jam)  
22,18 Drechsler (DDR)  
22,28 Brisco (USA)  
22,34 G. Jackson (Jam)  
22,38 Leatherwood (USA)  
22,40 Torrence (USA)

22,42 Pinigina (SU)  
22,44 Georgiewa (Bul)  
22,46 Ikauniece (SU)  
22,47 German (SU)  
22,49 Davis (Bah)  
22,52 Onyali (Nig)  
22,52 Kasprzyk (Pol)  
22,55 Ashford (USA)  
22,55 Issajenko (Kan)  
22,57 Givens (USA)

### 400 m

49,38 Brysgina (SU)  
49,64 Müller (DDR)  
49,87 Pinigina (SU)  
49,95 Leatherwood (USA)  
49,96 Nasarowa (SU)  
50,00 Brisco (USA)  
50,12 Quirot (Kub)  
50,20 Emmelmann (DDR)  
50,35 Richardson (Kan)  
50,41 Dixon (USA)

50,48 Jutschenko (SU)  
50,55 Neubauer (DDR)  
50,72 D. Howard (USA)  
50,82 Marinowa (Bul)  
50,82 Thimm (De)  
50,92 Richards (Jam)  
50,95 Dshigalowa (SU)  
50,95 Ikauniece (SU)  
51,11 K. Iliewa (Bul)  
51,14 A. Jackson (USA)

### 800 m

1:55,46 Wodars (DDR)  
1:55,52 Wachtel (DDR)  
1:55,56 Gurina (SU)  
1:55,84 Quirot (Kub)  
1:56,51 Colovic (Jug)  
1:57,31 Lange (DDR)  
1:57,44 Kovacs (Rum)  
1:57,46 Melinte (Rum)  
1:57,62 Kirjuchina (SU)  
1:57,81 Kratochvilova (CS)

1:57,89 Grebentschuk (SU)  
1:57,90 Wühh (DDR)  
1:58,37 Sedlakova (CS)  
1:58,44 Steuk (DDR)  
1:58,45 Wade (Gb)  
1:58,52 Oehme (DDR)  
1:58,52 Junghiatu (Rum)  
1:58,6 Olsarenko (SU)  
1:58,70 Walton-Floyd (USA)  
1:58,90 Gasser (Swi)

### 1500 m

3:58,56 Samolenko (SU)  
3:58,67 Körner (DDR)  
3:59,06 Gasser (Swi)  
3:59,27 Melinte (Rum)  
3:59,90 Bürki (Swi)  
4:00,07 Lange (DDR)  
4:00,20 Bruns (DDR)  
4:00,73 Wade (Gb)  
4:01,03 Ivan (Rum)  
4:01,20 Murray (Gb)

4:01,38 Lynch (Gb)  
4:01,79 Richburg (USA)  
4:03,03 Kitowa (SU)  
4:03,04 Junghiatu (Rum)  
4:03,63 van Hulst (Ned)  
4:03,70 Jacobs (USA)  
4:03,77 Wühh (DDR)  
4:03,9 Barth (DDR)  
4:04,78 Addison (USA)  
4:04,4 Grabner (DDR)

### 3000 m

8:38,1 Bruns (DDR)  
8:38,5 Shupijowa (SU)  
8:38,73 Samolenko (SU)  
8:39,28 Ivan (Rum)  
8:39,45 Pulica (Rum)  
8:39,85 Lynch (Gb)  
8:40,31 Bürki (Swi)  
8:41,15 Romanowa (SU)  
8:42,07 Murray (Gb)  
8:42,16 Fidatov (Rum)

8:42,56 van Hulst (Ned)  
8:42,84 Kniesley (USA)  
8:43,49 Keszeg (Rum)  
8:43,67 Melinte (Rum)  
8:43,83 Sly (Gb)  
8:45,14 Williams (Kan)  
8:45,81 Bondarenko (SU)  
8:46,12 Sergent (Fra)  
8:46,18 Fays (Fra)  
8:46,81 Duros (Fra)

### 10.000 m

31:05,85 Kristiansen (Nor)  
31:09,40 Shupijowa (SU)  
31:11,34 Ullrich (DDR)

31:18,38 Bondarenko (SU)  
31:19,82 Lynch (Gb)  
31:45,43 Jennings (USA)  
31:46,61 Machado (Por)  
31:48,88 Wang Xiuting (Chi)  
31:55,30 A. Tooby (Gb)  
31:56,80 Preßler (De)

31:57,56 Audain (NZ)  
32:07,17 Lee (Kan)  
32:07,49 Opplinger (Swi)  
32:12,51 Renders (Bel)  
32:12,77 Slegheers (Bel)  
32:15,59 Chramenkowa (SU)  
32:15,82 Tinari (Kan)  
32:18,24 Rouillard (Kan)  
32:21,47 Iwanowa (SU)  
32:22,33 Curatalo (Ita)

## Marathon

2:22:48 Kristiansen (Nor)  
2:25:17 Mota (Por)  
2:26:51 Welch (Gb)  
2:28:20 Chramenkowa (SU)  
2:28:27 Beurskens (Ne)  
2:28:53 Zuchlo (SU)  
2:29:50 Pardaens (Bel)  
2:29:56 v. Landeghem (Bel)  
2:30:15 Marot (Gb)  
2:30:25 Belajewa (SU)

2:30:33 Bogatschewa (SU)  
2:30:39 Iwanowa (SU)  
2:30:40 Möller (NZ)  
2:30:43 Swirskaja (SU)  
2:30:50 Pippig (DDR)  
2:30:59 Martin (Aus)  
2:31:20 Polowinskaja (SU)  
2:31:22 Preßler (De)  
2:31:27 Lelut (Fra)  
2:31:30 Dörre (DDR)

### 100 m Hürden

12,25 Sagorschewa (Bul)  
12,33 Donkowa (SU)  
12,44 Ulbel (DDR)  
12,45 Oschkenat (DDR)  
12,70 Pogacean (Rum)  
12,76 Knabe (DDR)  
12,80 Martin (USA)  
12,80 Joyner (USA)  
12,80 Zaczekiewicz (De)  
12,80 Ellroy (Fra)

12,80 Reschetnikowa (SU)  
12,82 Sokolowa (SU)  
12,82 Hightower (USA)  
12,82 Piquereau (Fra)  
12,84 Theele (DDR)  
12,84 Lopez (Kub)  
12,84 Colle (Fra)  
12,91 Grigorjewwa (SU)  
12,91 Sinjutina (SU)  
12,91 Politika (SU)

### 400 m Hürden

53,24 Busch (DDR)  
53,58 Ulrich (DDR)  
53,95 Filintoff (Aus)  
54,23 Brown-King (USA)  
54,38 Farmer (Jam)  
54,58 Chromowa (SU)  
54,62 Helander (Fin)

54,82 Sch. Williams (USA)  
54,96 Blaszak (Pol)  
55,05 Sheffield (USA)  
  
55,18 El Moutawakil (Mar)  
55,19 Ambroziene (SU)  
55,25 Filipischina (SU)  
55,25 Stepanowa (SU)  
55,30 Carutasu (Rum)  
55,40 Gontscharowa (SU)  
55,40 Hunter (USA)  
55,55 Wilson (USA)  
55,55 Huat (Fra)  
55,56 Abt (De)

55,40 Gontscharowa (SU)  
55,40 Hunter (USA)  
55,55 Wilson (USA)  
55,55 Huat (Fra)  
55,56 Abt (De)

### 4 x 100 m

41,55 USA  
41,79 DDR  
42,31 Bulgarien  
42,33 UdSSR  
43,10 BR Deutschland  
43,26 Kanada  
43,44 Nigeria  
43,53 Kuba  
43,59 Frankreich  
43,91 Polen

44,10 Südafrika  
44,20 Ghana  
44,21 Großbritannien  
44,40 Italien  
44,70 Ungarn  
44,96 Schweiz  
44,99 CSSR  
45,02 Niederlande

### 4 x 400 m

3:16,63 DDR  
3:19,50 UdSSR  
3:21,04 USA  
3:24,11 Kanada  
3:24,94 BR Deutschland  
3:25,85 Bulgarien  
3:27,08 Nigeria  
3:27,13 Jamaika  
3:27,60 Frankreich  
3:28,94 Kenia

3:29,18 Polen  
3:29,70 Kuba  
3:30,63 Rumänien  
3:30,91 Brasilien  
3:31,43 Großbritannien  
3:31,55 Indien  
3:31,56 Ungarn  
3:31,72 Italien  
3:31,96 CSSR  
3:32,01 Spanien

### Hochsprung

2,09 Kostadinowa (Bul)  
2,04 Bykowa (SU)  
2,01 Ritter (USA)  
2,00 du Plessis (RSA)  
2,00 Awdejenko (SU)  
2,00 Issaewa (Bul)  
1,99 Beyer (DDR)  
1,97 Günz (DDR)  
1,96 Kasakowa (SU)  
1,96 Degtjar (SU)

1,96 Sommer (USA)  
1,96 Redetzky (De)

1,96 Gale (RSA)  
1,96 Mihalcea (Rum)  
1,96 Costa (Kub)  
1,95 Golodnowa (SU)  
**1,95 Kirchmann (Öst)**  
1,95 Bienias (DDR)  
1,95 Panikerowskich (SU)  
1,95 Satoh (Jap)

### Weitsprung

7,45 Joyner (USA)  
7,40 Drechsler (DDR)  
7,39 Beljowskaja (SU)  
7,27 Tschistjakowa (SU)  
7,17 Waljukewitsch (SU)  
7,16 Radtke (DDR)  
7,07 Sorina (SU)  
7,05 Iwanowa (SU)  
7,04 Ionescu (Rum)  
6,99 Murkova (CS)

6,95 Kokonowa (SU)  
6,94 Echols (USA)  
6,93 Ilcu (Rum)  
6,92 Medwedjewa (SU)  
6,92 Grabe (DDR)  
6,90 Bereshnaja (SU)  
6,88 Sirbu (Rum)  
6,87 Ninowa (Bul)  
6,85 Behmer (DDR)  
6,85 Olentschenko (SU)

### Kugelstoßen

22,63 Lissowskaja (SU)  
22,19 Losch (De)  
21,34 Achrimenko (SU)  
21,21 Neimke (DDR)  
21,20 Müller (DDR)  
21,11 Hartwig (DDR)  
20,99 Peleschenko (SU)  
20,91 Mitkowa (Bul)  
20,83 Fibingerowa (CS)  
20,72 Haupt (DDR)

20,66 Li Meisu (Chi)  
20,55 Vasiczkova (CS)  
20,52 Briesenick (DDR)  
20,28 Fedjuschina (SU)  
20,27 Birbaite (SU)  
20,27 Schulze (DDR)  
20,27 Woewudskaja (SU)  
20,18 Plotitzka (De)  
20,11 Wyludda (DDR)  
20,01 Antonjuk (SU)

### Diskuswerfen

74,08 Gansky (DDR)  
73,22 Christowa (Bul)  
72,92 Hellmann (DDR)  
71,64 Wyludda (DDR)  
69,72 Mitkowa (Bul)  
69,52 Silhava (CS)  
69,34 Madetzky (DDR)  
68,98 Meszynski (DDR)  
67,90 Ramos (Kub)  
67,82 Bjeiowa (SU)

67,34 Schabanowa (SU)  
67,32 Chwal (SU)  
67,18 Reinsch (DDR)  
67,18 Jermakowa (SU)  
67,16 Lengyel (Rum)

67,00 Günther (DDR)  
66,84 Craciunescu (Rum)  
66,76 You Houren (Chi)  
66,34 Dietzsch (DDR)  
65,74 Chorina (SU)

### Speerwerfen

78,90 Felke (DDR)  
76,64 Withbread (Gb)  
69,68 Thyssen (De)  
69,60 Jung (DDR)  
68,82 Peters (De)  
68,74 Howland (Aus)  
68,52 Veroull (Gri)  
68,20 Solberg (Nor)  
67,86 Sanderson (Gb)  
67,64 Lillak (Fin)

67,42 Colon (Kub)  
67,40 Jermolowitsch (SU)  
67,18 Leal (Kub)  
67,72 Kostjuschenkowa (SU)  
66,18 Schikolenko (SU)  
66,18 Kempter (DDR)  
66,00 Pestrezowa (SU)  
65,28 Zhou Yunxiang (Chi)  
65,18 Hartai (Ung)  
64,88 Reiter (DDR)

### Siebenkampf

7128 Joyner (USA)  
6692 Behmer (DDR)  
6585 Buraga (SU)  
6564 Nikitina (SU)  
6533 Frederick (USA)  
6442 Reichelt (DDR)  
6436 Maslennikowa (SU)  
6410 Beaugeant (Fra)  
6390 Fiemming (Aus)  
6364 Nastase (Rum)

6329 Tischler (DDR)  
6291 Schpak (SU)  
6275 Greiner (USA)  
6272 Dawydowa (SU)  
6270 Filatjewa (SU)  
6254 Debois (Fra)  
6241 Zablowskajte (SU)  
6224 Tschistjakowa (SU)  
6224 Lajbnerowa (SU)

### 10-km-Gehen

42:52 Saxby (Aus)  
43:22 Krischtov (SU)  
43:35 Strachowa (SU)  
43:45 Binglie (Chi)  
43:53 Yaoling (Chi)  
43:57 Nikolajewa (SU)  
44:27 Yongliu (Chi)  
44:48 Hong (Chi)  
44:48 Cruz Diaz (Spa)  
44:51 Weremtschuk (SU)

44:57 Kaburkina (SU)  
45:02 Mendoza (Mex)  
45:04 Serbinenko (SU)  
45:06 Peel (Kan)  
45:07 Ossipowa (SU)  
45:09 Serbenko (SU)  
45:09 Gunnarson (Swe)  
45:24 Jansson (Swe)  
45:25 Rodinowa (SU)  
45:37 Sobrino (Spa)



Franz Fraiß - Sieger beim Veitscher Hochgebirgslauf

Foto: Peinsipp

## Straßen- u. Crosslauf

### 19. 9., Innsbruck/ Stadtlauf (5 km)

**Herren, Allg. Klasse:** 1. Gerhard Hartmann 14:24,38, 2. Thomas Fahringer 14:58,36, 3. Florian Stern 15:02,27, 4. Hermann Melekusch, D 15:03,97, 5. Martin Dellemann, I 15:05,07, 6. Georg Grünbacher 15:10,57, 7. Josef Scharmer 15:11,22, 8. Rudolf Attersberger 15:19,51, 9. Ludwig Schlechter 15:34,10, 10. Csaba Kiraly, H 15:42,16, 11. Erwin Horn 15:43,62, 12. Kurt Franz 15:49,40, 13. Helmut Kathrein, D 15:52,09, 14. Andreas Tomaselli 15:54,06, 15. Andreas Moser 15:56,27, 16. Fritz Schenker 16:02,26, 17. Helmut Flöck 16:12,03, 18. Franz Forstner 16:14,96, 19. Klaus Ungerank 16:16,61, 20. Raphael Egger 16:20,17. **Männl. Jugend:** 1. Robert Koprivnik 16:40,02, 2. Herbert Forstner 16:48,01, 3. Peter Mayr 16:48,80.

**Damen, Allg. Klasse:** 1. Ilona Janko, H 16:42,00, 2. Verena Lechner 17:10,86, 3. Anni Oberhofer 19:22,20. **Weibl. Jugend:** 1. Sigrid Mattersberger 20:19,97.

### 12. 10., Wien/Akad. Läufermehrkampf-MS

**Männer (100 m, 400 m, 1000 m, 3000 m):** 1. Thomas Zach (12,4; 56,8; 2:46,9; 10:23,8) 2146 Punkte, 2. Johannes Schwarz (13,9; 60,8; 3:48,0; 9:27,6) 1918, 3. Thomas Glöckel (13,4; 62,0; 3:03,8; 10:20,0) 1638, 4. Kirisits (13,0; 61,3; 3:08,3; 10:50,4) 1605, 5. Erich Klopff (12,6; 59,9; 3:15,2; 11:31,4) 1562, 6. Michael Reichelzeder (13,7; 61,1; 3:09,0; 10:53,5) 1479.

### 15. 10., Wien/Akad. Cross-Country-MS

**6,4 km: Herren:** 1. Thomas Zach 24:45, 2. Paul Lavnik 24:54, 3. Dr. Alfred Raab 26:42. **Damen:** 1. Barbara Schönbauer 33:20, 2. Elisabeth Brunnhuber 35:32, 3. Mag. Maria Hermann 36:25.

**9,8 km: Herren:** 1. Nicolas Salinger 34:50, 2. Johannes Schwarz 34:50, 3. Stefan Wögerbauer 36:18, 4. Florian Heinz 37:13, 5. Mag. Helmut Ritter 39:19, 6. Andreas Stitz 39:21.

### 17. 10., Veitscher Hochgebirgslauf (5 km/HD 1010 m)

**Herren, Allg. Klasse:** 1. Franz Fraiß 38:40, 2. Peter Lammer 40:03, 3. Alois Pfleger 40:58, 4. Gerhard Schaulnitzer 41:25, 5. Walter Cero 42:17, 6. Johannes Mayer 43:36, 7. Manfred Spandl 43:38, 8. Hans Goger 43:55. **AK 1:** 1. Erich Maierhofer 43:55, 2. Rudolf Hirschegger 45:03, 3. Erich Wasserbauer 46:01. **AK 2:** 1. Kurt Mayer 45:24, 2. Ernst Prinz 47:14, 3. Franz Jelinek 50:35. **AK 3:** 1. Franz Sitter 55:44. **Männl. Jugend:** 1. Bernhard Wippel 46:11, 2. Andreas Repp 46:29.

**Damen, Allg. Klasse:** 1. Eva-Maria Wiffing 49:27, 2. Elisabeth Rust 54:03. **DAK:** 1. Maria Hermann 1:06:30.

### 17. 10., Knittelfeld/ City-Stadtlauf

**Männer, Allg. Klasse:** 1. Gerhard Fuchs 26:37,27, 2. Horst Strassegger 26:46,85, 3. Franz Hölblingler 27:40,07, 4. Harald Flechl 27:54,73, 5. Johann Feyel 28:03,20. **AK I:** 1. Ivan Urh, YU 27:22,34, 2. Werner Vogel 27:29,93, 3. Johann Kahr 27:52,88, 4. Josef Fekete 27:59,06, 5. Hans-Peter Streibl 28:36,51, 6. Robert Roschmann 29:49,10. **AK II:** 1. Kurt Jantschgi 28:05,76, 2. Wolfgang Konrad 30:00,00, 3. Horst Hopf 31:16,61. **AK III:** 1. Iwan

Bartol, YU 29:22,96, 2. Walter Enko 30:04,71. **AK IV:** 1. Ferdinand Steinberger 38:27,96. **Junioren:** 1. Heinz Fellner 26:59,80. **Männl. Jugend:** 1. Gerhard Ehetreiber 6:13,09, 2. Robert Koss 6:14,98. **Damen, Allg. Klasse:** 1. Sabine Moder 7:44,03. **DAK:** 1. Ana Tihole, YU 8:02,09, 2. Elfriede Sinic 8:09,49. **Weibl. Jugend:** 1. und Gesamtsiegerin Gudrun Kirnbauer 7:29,78, 2. Regina Graf 7:34,11.

### 17. 10., Irdning/3. Straßenlauf, 7,8 km

**Männer, Allg. Klasse:** 1. Marjan Krempf 24:51,12, 2. Borut Podgornik 24:51,28, 3. Bertram Grüsser 24:52,13, 4. Bernhard Füreder 25:38,52, 5. Karl Loidl 26:25,83, 6. Franz Völkl 27:44,99. **M35:** 1. Johann Peinhopf 28:05,99. **M40:** 1. Gerhard Egglmaier 29:00,97. **M45:** 1. Horst Elmer 27:24,25, 2. Karl Böckl 27:37,71, 3. Karl Kronsteiner 28:24,13. **M50:** 1. Adolf Huemer 31:02,60, 2. Helmut Kleebinder 32:06,36. **M60:** 1. Gottfried Filipitsch, D 35:57,26, 2. Joschi Pfeffer 36:25,90.

### 18. 10., Wien/3. Währinger Volkslauf (9,2 km)

**M20:** 1. Werner Rubik 30:40,30, 2. Dr. Johannes Mayer 31:07,49, 3. Moritz Ortmann 31:52,38, 4. Dietmar Braunias 32:20,09, 5. Peter Grünwald 32:23,63, 6. Hannes Totter 33:21,92. **M30:** 1. und Gesamtsieger Gottfried Lichtscheidl 30:39,75, 2. Tomasz Stankiewicz 30:48,01, 3. Alois Pfeiler 31:57,82, 4. Georg Köstner 32:03,38, 5. Alfred Vecera 32:23,04, 6. Walter Kocmata 33:19,57, 7. Karl Häring 33:29,73, 8. Alois Grabovsky 33:46,93. **M40:** 1. Viktor Barbir 33:31,35, 2. Nikolaus Göd 34:34,83, 3. Berthold Fährnich 34:57,78, 4. Friedrich Swed 35:15,23, 5. Peter Schlinko 35:17,84, 6. Norbert Schwendt 35:43,97. **M50:** 1. Erich Fleck 35:32,50, 2. Fred Anker 35:56,58, 3. Bernhard Pleschberger 36:41,41, 4. Herbert Lindenbauer 37:08,66. **MJ:** 1. Florian Heinz 31:45,42, 2. Alois

Köstner 34:11,48, 3. Robert Lang 34:46,79. **W20:** 1. Marlies Duller 41:24,01, 2. Dr. Roswitha Feszl 42:09,59. **W30:** 1. und Gesamtsiegerin Ingrid Arockar 40:45,72, 2. Silvia Bayer-Coconra 41:28,54, 3. Irene Hausladen 41:57,73, 4. Veronika Schuster 42:45,47. **W40:** 1. Gotthild Habib 46:21,32, 2. Gertraud Konvicka 47:23,16, 3. Felicitas Pavlis 47:27,83. **WJ:** 1. Jennifer Schibor 42:58,19, 2. Agnes Meininger 44:50,89.

### 24. 10., Bad Ischl/ City-Lauf (6 km)

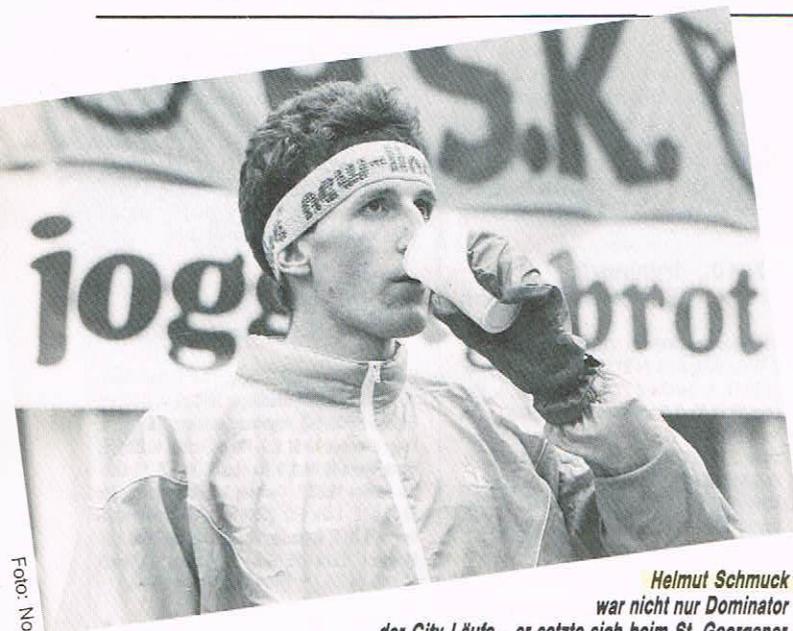
**Herren:** 1. Helmut Schmuck 17:12,2, 2. Dani Osep, YU 17:18,7, 3. Karl Gradinger 18:05,9, 4. Bertram Grüsser 18:30,7, 5. Andreas Achleitner 18:42,7, 6. Peter Svaricek 18:51,9, 7. Klaus Pichler 19:04,4, 8. Hans Penka 19:04,8, 9. Karl Loidl 19:17,5, 10. Gerald Fallent 19:33,5. **Damen:** 1. Elisabeth Hogger 22:36,0, 2. Lore Fitz 23:46,5, 3. Sieglinde Hoffmann 24:00,7, 4. Bernadette Steinböck 24:40,8, 5. Elisabeth Lanz 25:03,5, 6. Christa Pullirsch 25:34,8.

### 25. 10., Graz/ City-Lauf (7 km)

**Herren, Allg. Klasse:** 1. Samo Omok, YU 16:41,2, Franz Fraiß 17:03, 3. Dani Osep, YU 17:13, 4. Lado Lirh, YU 17:53, 5. Bertram Grüsser 17:59, 6. Igor Salumun, YU 18:04, 7. Hermann Meysel 18:10, 8. Thomas Höfler 18:13. **M30:** 1. Marjan Krempf 16:49, 2. Werner Vogel 18:16, 3. Johann Sommerhuber 18:32, 4. Franjo Sparas, YU 18:34, 5. Johann Peinhopf 18:35, 6. Joze Peternus, YU 18:51. **M40:** 1. Kurt Jantschgi 18:27, 2. Franz Monaco 19:06, 3. Ivan Lorencic, YU 19:16, 4. Manfred Höfler 19:55. **M50:** 1. Ivan Bartol, YU 19:42, 2. Engelbert Weingrill 21:47. **M60:** 1. Franz Paier 25:32. **M19:** 1. Sasa Ljubovic, YU 18:06, 2. Werner Eler-Muhr 19:00, 3. Rainer Maichin 19:09. **M17:** 1. Boris



Charly Blaha mußte beim Grazer City-Lauf wegen einer Erkältung passen - hier wird er von ORF-Mann Werner Sabath interviewt Foto: Stuhlhofer



**Helmut Schmuck**  
war nicht nur Dominator  
der City-Läufe - er setzte sich beim St. Georgener  
Nikololauf sogar zwischen Dietmar Millonig und Robert Nemeth

Foto: Noll

Neuececler, YU 18:37, 2. Robert Koss 18:52, 3. Christian Vogel 19:55.  
**Damen, Allg. Klasse:** 1. Erika Zenz 20:20, 2. Marija Trobec, YU 22:50. **W30:** 1. Irena Dolenc, YU 23:03. **W40:** 1. Helga Pongratz 22:13. **W18:** 1. Marija Radovic, YU 20:21, 2. Senka Golik, YU 22:54, 3. Ute Salcher 23:03.

## 26. 10., Linz/ City-Lauf (5,6 km)

**Herren, Allg. Klasse:** 1. Helmut Schmuck 19:04,5, 2. Johann Mair 19:10,6, 3. Hannes Müller 19:27,1, 4. Josef Beyer 19:33,7, 5. Peter Svaricek 20:05,7, 6. Eugen Sorg 20:07,4, 7. Franz Maier 20:10,1, 8. Max Springer 20:11,6. **AK I:** 1. Ernest Habringer 20:15,5, 2. Otto Aistleitner 20:34,8, 3. Leo Magauer 20:43,5, 4. Manfred Pröll 21:02,5. **AK II:** 1. Karl Grabner 20:12,6, 2. Günter Hager 21:24,5, 3. Rudolf Lindorfer 21:30,0, 4. Ernst Flammer 22:36,4, 5. Wolfgang Stingl 22:37,7, 6. Wilhelm Kaltenbach 23:07,4. **AK III:** 1. Kurt Lindgruber 23:05,8, 2. Helmut Kleebinder 24:13,1, 3. Roland Habel 24:16,3.  
**Damen, Allg. Klasse:** 1. Erika Zenz 22:09,9, 2. Erna Mair 23:11,4, 3. Elgin Drda 24:13,8, 4. Johanna Springer 24:46,3. **DAK I:** 1. Renate Sigl 23:48,1, 2. Eva Brückler 24:30,7, 3. Theresia Hofer 25:58,5. **DAK II:** 1. Monika Höfner 25:47,7, 2. Maria Jaksch 26:15,0.

## 26. 10., Wien/Wiener- waldlauf (10 km)

**Männer, Allg. Klasse:** 1. Rudi Peer 35:53, 2. Stephan Wögerbauer und Dr. Johannes Mayer 36:57, 4. Felician Lipphard 38:26. **Senioren:** 1. Helmut Hanslik 45:40, 2. Bernhard Pleschberger 45:59, 3. Franz Knor 49:59. **Männl. Jugend:** 1. Heinz Florian 38:30, 2. Georg Langwieder 42:59.  
**Frauen:** 1. Doris Dey 53:32, 2. Elisabeth Hausmann 56:13. **Weibl. Jugend:** 1. Elfriede Haller 53:34.

## 4. 11., Wien/GOL-Cup

**M1 (2,2 km):** 1. Markus Glück 8:51, 2. Robert Stark 8:53, 3. Christoph Gamperl 8:54, 4. Markus Graser 8:56, 5. Paul Haberfellner 8:57, 6. Patrick Bauer 8:58. **M2 (3 km):** 1. Martin Hackl 12:04, 2. Markus Lehner 12:24, 3. Anton Reinwald 12:30, 4. Andreas Fuchs 12:35, 5. Roman Radits 12:37, 6. Norbert Pichler 12:43, 7. Robert Komar 12:46, 8. Peter Kainz 12:51, 9. Philip Dundore 12:53, 10. Rudolf Watz 12:53. **M3 (3,7 km):** 1. Erhard Hutte-

rer 13:42, 2. Marcus Racinals 13:51, 3. Robert Rosenberger 14:33, 4. Thomas Pichler 14:55, 5. Axel Derp 15:08, 6. Thomas Reiter 15:27. **OKH (4,5 km):** 1. Kurt Pfeller 15:41, 2. Johannes Mayer 16:06, 3. Helmut Ritter 16:43, 4. Walter Kocmata 16:51, 5. Karl Schöpf 17:07, 6. Alfred Raab 17:38. **W1 (1,5 km):** 1. Christina Budschedl 6:09, 2. Anna Godloza 6:40, 3. Dorota Wziatek 6:46, 4. Monika Zwitschke 6:53, 5. Iva Bagaric 6:57, 6. Nina Honsal 6:58. **W2 (2,2 km):** 1. Fiona Orski-Ritchie 9:29, 2. Nicole Gruber 9:39, 3. Natascha Sax 9:49, 4. Lucia Meric 9:56, 5. Astrid Rotschenk 10:03, 6. Karin Schredl 10:16. **W3 (3 km):** 1. Sonja Netuschill 14:23, 2. Alexandra Binder 14:31, 3. Sabine Smolka 14:54, 4. Barbara Stropnik 15:10, 5. Cornelia Kalab 15:25, 6. Evelyne Orsolics 15:36. **OKD (3 km):** 1. Brigitte Tamedl 14:03.

## 8. 11., Schwaz/Stadtlauf

**4 km: Herren, Allg. Klasse:** 1. Thomas Fahringer 11:28,4, 2. Fritz Schenker 11:55,3, 3. Klaus Unge-  
rank 12:21,2. **AK I:** 1. Lois Egger 11:50,0, 2. Anton

Hechl 12:05,2. **AK II:** 1. Günther Walch 12:32,8, 2. Josef Heubacher 12:51,5.  
**2,4 km: Junioren:** 1. Markus Jorda 6:57,9.  
**1,8 km: Frauen:** 1. Heidi Neuner 5:33,0, 2. Evi Greiderer 5:43,8, 3. de Bellegon, F 5:47,6.

## 8. 11., Wien-Cricket/ Er&Sie-Lauf, 8 km

**Befreundete Paare:** 1. Hans Ringhofer/Christine Wild 26:55, 2. Peter Svaricek/Gerlinde Stücker 28:04, 3. Alfred Stummer/Christiane Wildschek 28:22, 4. Robert Blaha/Jasna Bratanic 28:30, 5. Gerhard Budin/Susanne Ostry 28:48, 6. Johannes Schmid/Astrid Grus 28:51, 7. Willi Seper/Doris Brunnbauer 29:03, 8. Herbert Fortin/Andrea Oitzl 29:22, 9. Anton Schöllberger/Hilde Dobias 29:27, 10. Helmut Ritter/Renate Wieser 29:53, 11. Martin Apolin/Edith Kellner 30:37, 12. Peter Broz/Helga Ronge 30:41, 13. Florian Zeh/Barbara Weinstabl 30:43, 14. Anton Neustraschil/Katharina Bayer 30:43, 15. Gerald Miedler/Edda Graf 30:49, 16. Christian Kallinger/Esther Petridis 31:04, 17. Alfred Selep/Traude Gstöttner 31:11, 18. Harald Gansterer/Claudia Hübscher 31:12, 19. Rudolf Zobl-Wessely/Sigrun Urban 31:13, 20. Karl Schiener/Dagmar Schwimmer 31:14.

**Ehepaare:** 1. Christoph und Petra Michelic 28:31, 2. Peter und Margit Waldbrunner 28:33, 3. Gustav und Susanne Undeutsch 28:39, 4. Walter und Ursula Lang 28:52, 5. Hans-Ulrich und Christine Swoboda 29:08, 6. Hermann und Sigrid Thalhammer 30:12, 7. Robert und Michaela Lachmayr 30:35, 8. Alfred und Herta Schenner 30:36, 9. Anton und Margarete Pointner 30:44, 10. Alfred und Irene Vecera 30:50, 11. Werner und Elisabeth Brunnhuber 30:55, 12. Alfred und Ingrid Arocker 30:59, 13. Harald und Irene Hausladen 31:51, 14. Josef und Eva Gättinger 32:11.

**Geschwister:** 1. Gerold Petritsch/Reingild Linhart 28:55, 2. Georg und Clara Rosenmayr 29:31, 3. Georg und Ingrid Mayer 30:01, 4. Christian und Petra Sax 30:30, 5. Bernd und Elke Durstberger 32:10, 6. Elmar und Uschi Ottet 32:43.

**Eltern/Kind:** 1. Anselm und Dinah Urbanek 33:07, 2. Bernd und Nina Wittner 34:04, 3. Guido und Marianne Zettlbauer 35:04, 4. Johann und Brigitte Pöck 36:29, 5. Heiner und Irene Boberski 36:45.

## 8. 11., Altlenzbach/ 2. Raika-Fitlauf

**Gesamtergebnis:** 1. Hans Ullmann 23:33,34, 2. Karl Krenauer 23:37,41, 3. Kurt Zirngast 23:47,26, 4. Claus Hermann 24:04,00, 5. Jakob Antony 24:35,09, 6. Felix Karlitzky 25:02,53, 7. Ernst Klement 25:15,08, 8. Hans Steiner 25:28,80, 9. Ferdinand Wieninger 25:34,25, 10. Gottfried Wagner 25:37,21, 11. Leopold Rosenmayer 25:38,04, 12. Andreas Schubert 25:44,89, 13. Martin Böhm 25:55,73, 14. Josef Ratteneder 26:01,67, 15. Peter Zelenka 26:41,06.

## 8. 11., Berlin/ Cross der Asse

**Herren (11.225 m):** 1. Peter Tootel, GB 38:00,4, 2. Jan Hagebrandt, S 38:01,9, 3. Ingo Sensburg, D 38:07,8, 4. Christian Schieber, D 38:22,9, 5. Keth Miller, DDR 38:25,2, 6. Jens Volkmann, D 38:31,3, 7. Mohamed Lahlali, F 38:40,1, 8. Dominique Thruries, F 39:02,3, 9. Ulf Petaja, S 39:11,4, 10. Ryszard Witt, PL 39:20,4, 11. Pawel Lorenz, PL 39:29,3, 12. Piotr Karasiewicz, PL 39:34,4, 13. Slawomir Gurny, PL 39:41,0, 14. Romnald Krupanek, PL 39:57,0, 15. Lennert Klingberg, S 40:01,2, 16. Jean Philippe Breard, F 40:06,7, 17. I. cinski, D 40:10,9, 18. Alexej Bilan, D 40:14,7, 19. Christophe Longou, F 40:16,2, 20. Marek Adamski, PL 40:18,3.

**Damen (4440 m):** 1. Wanda Panfil, PL 14:59,6, 2. Sally Lynch, GB 15:07,2, 3. Anjela Nikiel, PL 15:37,9, 4. Zofia Wiedziorkowska, PL 15:43,6, 5. Krystyna Piecziulis, PL 15:46,2, 6. Lidia Camberg, PL 15:46,7, 7. Macgorzata Czerwinska, PL 15:49,0, 8. Monika Skuza, PL 15:53,5, 9. Silvia Wilhelm, D 15:57,2, 10. Veronique Vanzelle, G 16:04,6.

## 15. 11., Mödling/ 12. Dreistunden- weglauf

**7040 m: Männer, Allg. Klasse:** 1. Siegfried Prader 22:49,70, 2. Hans Jauk 22:53,85, 3. H. Joachim Imre 22:58,77, 4. Marcelo Martschnig 23:09,25, 5. Gerald Friedl 23:18,10, 6. Anton Schöllberger 23:19,92, 7. Walter Tuma 23:30,18, 8. Christian Kallinger 23:40,08, 9. Siegfried Jauk 24:01,00, 10.



Alljährliche Herbststimmung beim Cricketer Er&Sie-Lauf in der Prater-Hauptallee



Martin Köhler vor Herbert Lirsch und Wolfgang Buchenau hieß die Endreihung im Stadler-Cup

Alois Pfeiler 24:05,10, 11. Christian Staber 24:15,53, 12. Johann Siegele 24:26,08, 13. Michael Schiffer 24:30,50. **AK I:** 1. Jakob Antony 24:48, 2. Viktor Babir 24:22,89, 3. Karl Karpf 24:43,35, 4. Josef Scharf 25:57,26, 5. Albert Musil 25:59,41, 6. Hans Steiner 26:04,43. **Männl. Junioren:** 1. Gerald Staber 23:06,56, 2. Jörg Vancil 25:45,08, 3. Wolfgang Eger 25:46,18. **3800 m: Frauen:** 1. Dr. Christiane Berethalmy 14:27,2, 2. Margit Waldbrunner 15:06,46, 3. Ursula Lang 15:15,98, 4. Hilde Dobias 15:29,79, 5. Ilse Dippmann 15:48,56. **Weibl. Junioren:** 1. Christine Gerdenits 17:19,77.

### 15. 11., Großenzersdorf/ 5. Leopoldilau (5540 m)

**Herren, Allg. Klasse:** 1. Gerald Miedler 16:56, 2. Stephan Wögerbauer 18:02, 3. Harald Gansterer 18:41, 4. Gerhard Pauser 19:14. **M30:** 1. Rudi Peer 17:00, 2. Hans Wünschler 17:06, 3. Martin Köhler 17:37, 4. Herbert Lirsch 18:05, 5. Josef Weiß 18:45, 6. Karl Rab 20:07. **M40:** 1. Wolfgang Buchenau 19:26, 2. Günter Wagner 19:43, 3. Johann Kuntner 19:53, 4. Franz Hauser 20:17, 5. Josef Pfeiffer 20:27, 6. Helmut Mann 20:29. **M50:** 1. Erich Fleck 19:54, 2. Kurt Javurek 20:29, 3. Mag. Ulrich Schöffl 21:45.

**Damen, Allg. Klasse:** 1. Ruth Macher 27:33. **W30:** 1. und Gesamtsiegerin Roswitha Mann 22:55, 2. Petra Donev 24:04, 3. Wilma Schram 24:12. **W40:** 1. Traude Gstöttner 23:57, 2. Charlotte Pichler 25:45, 3. Hildegard Wagner 27:14. **W50:** 1. Hansi Stangl 28:14. **W18:** 1. Agnes Meininger 23:54.

**Stadler-Cup, Endstand: Herren:** 1. Martin Köhler 299 Punkte, 2. Herbert Lirsch 280, 3. Wolfgang Buchenau 277, 4. Josef Weiß 274, 5. Gerhard Pauser 265, 6. Gerhard Jaritz 264, 7. Günter Wagner 260, 8. Johann Kuntner 252, 9. Erich Fleck 249, 10. Werner Prochaska und Walter Pelchl 247. **Damen:** 1. Roswitha Mann 300 Punkte, 2. Ruth Wafner 278, 3. Wilma Schram 272.

### 16. 11., Wien/Donauinsel- lauf (11,2 km)

**Männer, Allg. Klasse:** 1. Helmut Schmuck 33:57,68, 2. Gerhard Budin 34:29,73, 3. Ernst Noack 35:58,08, 4. Werner Rubik 36:27,40, 5. Kurt Pfeiler 37:40,32, 6. Dr. Johannes Mayer 38:14,97, 7. Florian Heinz 38:39,98, 8. Karl Schöpf 39:14,03, 9. Helmut Ritter 39:48,66. **AK I:** 1. Marjan Krempf 34:23,48, 2. Borut Podgornik 35:05,34, 3. Gottfried Lichtscheidl 37:01,51, 4. Thomasz Stankiewicz 37:13,15, 5. Rudolf Döllner 37:59,33, 6. Manfred

Krammer 39:12,59, 7. Walter Kocmata 39:14,71, 8. Mag. Helmut Aurenhammer 40:03,44, 9. Kurt Kaufmann 40:32,55, 10. Rudolf Zobl-Wessely 40:40,87. **AK II:** 1. Mag. Reinhold Sinzinger 37:24,25, 2. Kurt Zirngast 37:58,13, 3. Robert Blaha 38:58,71, 4. Manfred Lachmair 39:05,93, 5. Reinhold Rasse 40:01,48, 6. Alfred Selepä 40:36,73, 7. Nikolaus God 40:46,92, 8. Hans Breinhölder 41:03,70, 9. Heinz Kolarzik 41:20,57, 10. Berthold Fähnrich 41:42,58. **AK III:** 1. Alfred Schenner 40:49,27, 2. Walter Gotsch 41:19,99, 3. Ferdinand Wieninger 41:28,53, 4. Willi Rupprecht 42:36,11, 5. Norbert Machata 42:41,35, 6. Herbert Mach-Weber 42:47,03, 7. Dr. Fred Anker 43:01,99, 8. Helmut Hanslik 43:59,21. **Männl. Junioren:** 1. Stefan Wagner 39:50,11.

**Damen, Allg. Klasse:** 1. Dr. Roswitha Feszl 48:19,45, 2. Susanna Wenger 50:49,68. **DAK I:** 1. und Gesamtsiegerin Herta Schenner 48:12,73, 2. Debby Georges 48:20,74, 3. Ingrid Arocker 51:47,41. **Weibl. Junioren:** 1. Petra Sax 50:22,89, 2. Jennifer Schibor 51:03,64.

### 21. 11., Monaco/15-km- Frauen-WM

**Frauen:** 1. Kristiansen, N 47:17, 2. Tinari-Rooks, Kan 48:53, 3. Curatolo, I 49:15, 4. Westlund, S 49:21, 5. Chramenkowa, SU 49:33, 6. Machado, Por 49:35, 7. Weidenbach, USA 49:41, 8. Fudge, GB 49:43, 9. Palm, S 49:48, 10. Pardans, B 49:56, 11. Matwejewa, SU 49:59, 12. Cunha, Por 50:04, 13. Schuwalow, Aus 50:08, 14. Dias, Por 50:12, 15. Szabo, H 50:18, 16. Rodtschenkowa, SU 50:26, 17. Ohrnduff, USA 50:31, 18. Samy, GB 50:43, 19. Bonnet, F 50:46, 20. Ellis, GB 50:48, 21. Malaxos, Aus 50:52, 22. Ferreira, Por 50:59, 23. Kirkeberg, N 51:02, 24. Shupijewa, SU 51:06, 25. Mai, D 51:08, ... 35. Anni Müller 52:06, 54. Verena Lechner 53:05, 68. Carina Weber-Leutner 53:49.

**Mannschaftswertung:** 1. Portugal (Machado, Cunha, Dias) 32 Punkte, 2. UdSSR (Chramenkowa, Matwejewa, Rodtschenkowa) 32, 3. Großbritannien (Fudge, Samy, Ellis) 46, 4. USA 50, 5. Australien 61, 6. Norwegen 70, 7. Italien 86, 8. Ungarn 92, 9. BRD 120, 10. Finnland 122, ... 17. Österreich 157.

### 22. 11., Molln/Geländelauf

**10.800 m: Männer, Hauptklasse:** 1. Josef Scharmer 36:18,29, 2. Josef Beyer 37:14,60, 3. Walter Lehki 37:38,68, 4. Stefan Bachl 37:52,55. **M30:** 1. Dietmar Köck 37:18,70, 2. Kurt Baldauf 39:05,51. **M40:** 1. Josef Heubacher 38:38,63, 2. Werner Affenzeller 40:08,06, 3. Günther Hager 40:31,83, 4. Hans Wastl 40:35,85. **M50:** 1. Johann Hofstätter 45:01,61. **M60:** 1. Matthias Strobl 45:36,53. **Männl.**

**Junioren:** 1. Werner Niedersüß 37:31,65, 2. Raphael Egger 39:53,59.

**5400 m: Männer:** 1. Thomas Fahringer 16:38,41, 2. Alois Egger 17:25,33, 3. Walter Lehki 17:46,59, 4. Bernhard Füreder 18:11,60, 5. Kurt Baldauf 18:22,67, 6. Anton Weiermair 18:47,91. **Jogger:** 1. Hermann Kaufmann 19:25,22, 2. Franz Holzinger 19:43,20, 3. Herbert Stöger 19:45,78, 4. Mag. Karl-Helz Meidinger 19:56,27.

**3800 m: Frauen, Hauptklasse:** 1. Erna Mair 13:51,10, 2. Elgin Drda 14:25,65, 3. Margit Eglseder 15:03,39. **W40:** 1. Maria Jaksch 15:25,37, 2. Uschi Kolodziejczak 16:08,68, 3. Monika Styx 16:16,84.

### 5. 12., St. Georgen/ Nikololauf (6 km)

**Männer, Allg. Klasse:** 1. Dietmar Millonig 17:28,5, 2. Helmut Schmuck 17:42,5, 3. Robert Nemeth 18:00,9, 4. Thomas Fahringer 18:07,3, 5. Ludwig Schlechter 18:36,1, 6. Max Huber 18:38,9, 7. Gerald Miedler 18:46,3, 8. Walter Lehki 18:46,0, 9. Josef Beyer 18:56,7, 10. Karl Gradinger 19:02,4, 11. Christian Prandi 19:35,0, 12. Kurt Ankwitsch 19:39,8, 13. Werner Planer 19:48,9, 14. Christian Holzleitner 19:58,6, 15. Gerhard Wörndl 20:05,3, 16. Thomas Hirsböck 20:09,1, 17. Franz Füreder 20:14,2, 18. Günther Strachon 20:22,6, 19. Weiermeier 20:28,5, 20. Hans Wörndl 20:35,4.

**AK I:** 1. Walter Tuma 20:08,1, 2. Walter Kocmata 20:20,2, 3. Rudolf Döllner 20:25,3, 4. Johann Hitzl 20:36,2, 5. Rudolf Zobl-Wessely 20:37,2, 6. Hubert Millonig 20:38,6, 7. Gottfried Rumpold 20:44,8, 8. Leopold Kaiblinger 21:00,3, 9. Kurt Buder 21:04,3, 10. Helmut Hinterhözl 21:09,2.

**AK II:** 1. Kurt Zirngast 19:51,5, 2. Heinz Tiefengraber 19:59,8, 3. Josef Heubacher 20:15,9, 4. Friedrich Protivensky 20:18,5, 5. Robert Blaha 20:23,9, 6. Gerhard Konrath 20:31,3, 7. Josef Iig 20:48,4, 8. Werner Affenzeller 20:54,0, 9. Walter Kloimwieder 20:54,7, 10. Hans Kamleitner 20:55,7, 11. Manfred Baumann 21:09,9, 12. Karl Böckl 21:16,4, 13. Herbert Christian 21:17,5, 14. Hans Wastl 21:24,9, 15. Hans Breinhölder 21:30,3, 16. Erwin Steilmüller 21:52,8, 17. Georg Förster 22:06,6, 18. Walter Teuffl 22:24,3, 19. Werner Knyz 22:26,3, 20. Karl Groissberger 22:47,7.

**AK III:** 1. Anton Holzleitner 21:18,5, 2. Gerhard Franke, D 21:22,0, 3. Walter Gotsch 21:27,0, 4. Erich Fleck 21:29,4, 5. Walter Hintermayr 21:41,3, 6. Alfred Schenner 22:03,2, 7. Herbert Mach-Weber 22:38,7, 8. Franz Schmid 22:51,9, 9. Fritz Hürner 22:55,1, 10. Willi Rupprecht 22:03,4, 11. Johann Schlösswendter 23:04,7, 12. Kurt Javurek 23:53,8, 13. Johann Hofstätter 24:03,3, 14. Robert Holzer 24:59,5, 15. Walter Hofer 25:08,6.

**Junioren:** 1. Wolfgang Fritz 18:24, 2. Markus Jorda 19:43,7, 4. Thomas Glöckel 20:08,3, 4. Stefan Wagner 20:34,4, 5. Alfred Lohninger 21:12,0, 6. Siegfried Stadler 21:38,2.

**Damen, Allg. Klasse:** 1. Isabella Hozang 20:37,8, 2. Silvia Zahibrecht 25:34,3, 3. Christine Swoboda 26:01,7, 4. Ingrid Arocker 26:15,9, 5. Elisabeth Fuchs 26:43,8, 6. Susanna Wenger 26:56,3. **WAK I:** 1. Christiane Berethalmy 22:39,8, 2. Ida Hellwagner 24:07,2, 3. Margit Waldbrunner 24:50,0, 4. Margarete Petak 24:57,2, 5. Ursel Trauth 25:39,0, 6. Herta Schenner 25:54,1, 7. Maria Jaksch 26:11,5, 8. Ilse Dippmann 26:20,5, 9. Lore Fritz 26:37,8, 10. Eveline Knyz 27:09,3, 11. Eva Obermayr 27:24,9, 12. Veronika Schuster 27:26,5. **Weibl. Junioren:** 1. Andrea Pospischoek 25:18,7, 2. Sandra Baumann 25:22,7, 3. Tina Teuffl 26:26,5.



Beim Nikololauf in St. Georgen durften natürlich die Kinder nicht fehlen: Links mit Nr. 412 der achtjährige Patrick Putz aus Obensang. Im Bild unten Petra Hoger (40) und Markus Durchner (408) aus St. Georgen



Fotos: Noll

# Wohlstand im Lande – Notstand im Sport?

KRITISCHE GEDANKEN ZUM HOCHLEISTUNGSSPORT,  
DIE KEINESWEGS KETZERISCH GEMEINT SIND

Von Bernhard Noll

Die Erfolge der österreichischen Leichtathletik in Rom waren nicht gerade berauschend. Der benachbarten deutschen Sport-Nation ist es bei der WM ähnlich ergangen wie uns. Das gibt zu denken.

Der bundesdeutsche Langstreckler Hans-Jürgen Orthmann hat Überlegungen zur Misere der deutschen Leichtathletik angestellt – seine Gedanken wurden im Magazin „Leichtathletik“ Nummer 39/1987 veröffentlicht.

Orthmann sieht die Gründe für schlechtes Abschneiden im gesellschaftlichen Bereich. Er baut eine Brücke zwischen Sport und Gesellschaft.

Beginnen wir mit Tatsachen: Der moderne Hochleistungssport ist an der Grenze dessen angekommen, was ein menschlicher Organismus noch aushalten kann. „Nur mit halber Kraft, nebenberuflich oder als ehrlicher Amateur kann heute niemand mehr ‚Spitze‘ werden“, meint Orthmann.

Fazit: Wer vorne mitmischen will, muß härter trainieren als andere Sportler je zuvor. Das kann bedeuten: Verzicht auf Coca-Cola, Rauchen, Alkohol und Kontakte mit dem anderen Geschlecht. So verlangt es ein italienischer Wundertrainer, der talentierten Sportlern, die sich an diese Verbote halten, verspricht, sie an die Weltspitze zu führen.

Hier sind wir schon am springenden Punkt: Unsere heutige Wohlstandsgesellschaft habe die Jugend – so Orthmann – dermaßen verweichlicht, daß sich kaum mehr jemand finden läßt, der die Strapazen des heutzutage für Spitzenleistungen notwendigen Trainings auf sich nimmt.

Leistungswille fehlt, die Wohlstandsjugend ist schlapp und bequem. Orthmann versucht diese Behauptung zu beweisen: Er zählt eine erkleckliche Zahl von talentierten Nachwuchssportlern auf, die allesamt das Zeug zu Spitzenathleten gehabt hätten – gehabt hätten! – denn sie alle haben die Sportschuhe an den Nagel gehängt –, weil ihnen Disco, Alkohol und Sex lieber waren als die Quälerei auf der Laufbahn. Den Grund für fehlenden Leistungswillen sieht Orthmann in einem gesellschaftlichen Prozeß, der schon vor 20 Jahren begonnen hat – spätestens mit der Studentenrevolte von 1968. „Leistung“ wurde damals plötzlich zum verpönten Wort, sie wurde zum „Leistungsterror“ verteufelt. In der Sportpädagogik lehnten viele „Leistungssport“ gegenüber „Breitensport“ fanatisch ab.

Schuld seien jene „unbelehrbaren Gesellschaftsreformen“, denen es egal ist, ob der heimische Sport international mithalten könne oder nicht, die es sogar gerne sehen, wenn der ihnen verhaßte Kapitalismus im Sport den sozialistischen Staaten unter-

liegt. . .

Hans-Jürgen Orthmann, einer der zweifellos weiß, was beinhartes Training ist, meint, daß eine Jugend, die mit raffinierten Werbemethoden zum bequemen Konsum erzogen wird, charakterlich kaum das Zeug zur täglichen Schinderei des Leistungssportes mitbringen könne. Der Spitzensportler Orthmann macht also die Gesellschaft und ihre heutigen Normen und Werte für den Mangel an sportlichen Leistungsträgern (seines Schlages) verantwortlich – womit er sicher recht haben kann.

Vielleicht darf man sagen: „Jede Gesellschaft hat jene Athleten, die sie verdient.“ Orthmann zeigt Probleme auf, die wohl manchem schon länger bewußt sein mögen – wer allerdings hat nach Rom oder anderen Schlappen in der Leichtathletik auf eben diese Umstände hingewiesen? Wer hat sich getraut, derart gesellschaftskritisch zu argumentieren?

Nicht selten kann man dagegen von Außenstehenden hören: „Heute wird der Sport vollkommen überbewertet!“ – Also was jetzt?

Wäre es möglich, daß vor allem der Passivsport überdimensionale Größen annimmt? Daß immer mehr Fernseh-Sportler immer weniger Laufbahn-Sportlern auf die Beine sehen – via TV?

„Jö schau, wie der schwitzt!“ – Wächst die Distanz der Menschen zum Schweiß auf der Sport-Heldenbrust? Früher wurde viel weniger Leichtathletik „live“ durch das Fernsehen ins Haus geliefert als heute (zumindest was die bundesdeutschen Verhältnisse betrifft, in Österreich sieht es ein wenig anders aus). Da mußte man noch ins Stadion, um die Dramatik eines 800-m-Finales hautnah erleben zu können. Da war vielleicht auch der Schritt zum eigenen Aktiv-Werden noch naheliegender . . . die paar Meter von der Tribüne auf die Laufbahn!

Vor Jahren war aber auch das Sport-Geschehen im eigenen Land noch eher Zentrum der Sport-Realität einer Nation. Der Vergleich von heimischen Athleten untereinander noch wichtiger als der mit ausländischen. Heute, da wir bombardiert werden mit Weltrekorden und Ergebnissen von allen Kontinenten, von weit, weit her – da ist vielleicht gerade durch diese Distanzen auch der Schritt zum eigenen Tun größer geworden. Da bedeuten die Zeiten vom fernen Kontinent für einen Athleten auch sportlich bald „eine andere Welt“. Wenn früher einer in der Leichtathletik sehr gut werden wollte, so mußte er einen Großteil seiner Freizeit dem Sport widmen. Der Sport war Hobby neben dem Beruf.

Heute ist der Sport Beruf und daneben fast kein Hobby mehr möglich. Auch das muß

man bedenken!

Einen Grund für international schwache Leistungen der deutschen Leichtathletik – das gilt allerdings mindestens genauso für die österreichische – sieht Orthmann also in der fehlenden Motivation des Nachwuchses.

Eine zweite Ursache meint der Langstreckler in der schlechten Talenterfassung hierzulande gefunden zu haben. Der Vergleich mit den totalitären Systemen des Ostblocks ist zwar gefährlich, aber zielführend. In der DDR zum Beispiel werden alle Kinder auf sportliche Begabung getestet, registriert und gezielt gefördert. In Ostdeutschland soll jeder leistungswillige Jugendliche unfehlbar die Sportart finden, die ihm den meisten Erfolg garantiert. Da stellt sich dann halt die Frage: Ist es besser, ob ein talentierter Läufer mit besonders viel Freude mittelmäßig Fußball spielt oder mit mittelmäßiger Freude besonders viele Läufe gewinnt?

Abschließend vergleicht Orthmann all jene Riesentalente, die statt selbst zu laufen lieber den Fernseher laufen lassen, mit den dekadenten Römern, die Gladiatoren in der Arena sich abstrampeln ließen und selbst nur zusahen. „Rom ist damals sang- und klanglos aus der Weltgeschichte verschwunden. Unsere Leichtathletik, scheint mir, ist seit kurzem auf dem gleichen Weg“, meint Hans-Jürgen Orthmann. Eine schwarze Zukunft für unsere Leichtathletik? Vielleicht im internationalen Vergleich. Doch ist deshalb das Glück des Sportlers, der mit letzter Kraft bloß seinen eigenen 800-m-Rekord um drei Zehntel-Sekunden unterboten hat, weniger wert?

Oder soll sich der „Langsam-Läufer“, der erstmals 10 Kilometer in einem durchgelaufen ist, weniger freuen, nur weil ein Aouita in der gleichen Zeit doppelt so weit läuft und nachher nur halb soviel keucht? Muß der 800-m-Läufer seine Zeit mit den Traummarken eines Sebastian Coe vergleichen? Dafür stellt unser 800-m-Mann auch im Beruf seinen Mann – möglicherweise sogar in aufreibender Schichtarbeit.

Und der „Langsam-Läufer“ versorgt seine fünfköpfige Familie und hat am Nachmittag auch noch für die Kinder Zeit. Ist das nichts? Nichts im Vergleich mit Weltrekorden? Was, wenn wir lauter Spitzensportler ohne Beruf und Familie hätten? (Wer setzte dann die nächste Generation von Spitzensportlern in die Welt?)

Vielleicht empfinden manche Leser die hier aufgeführten Argumente fehl am Platz im Hinblick einer bestimmten Aufgabenstellung. Aber man kann eine Zielsetzung nicht von den Menschen trennen – und ich mein's auch nur als Denkanstoß . . . vor Weihnachten . . .